

BEWEGUNG UND SPORT

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Bewegungsabläufe ästhetisch ausführen und variieren, Tänze rhythmisch und choreografisch gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken
- sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, einfache Fitnessprogramme ausführen, verschiedene Sportspiele und Sportarten ausüben, Leistungsziele anstreben
- den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Wohlbefinden erkennen und aufzeigen, eigene Leistungsgrenzen und die der anderen einschätzen und respektieren
- sich bei den verschiedenen Spielen und Sportdisziplinen an die Regeln halten, taktische Verhaltensweisen anwenden und sich fair verhalten

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich durch Körpersprache ausdrücken ▪ Grundregeln der Prävention von Unfällen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versteinern, Figuren, Choreographien, Rhythmus, Beweglichkeit, Dehnen, ... ▪ Sichern, Rücksicht, Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekttag Yoseikan 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: ▪ Tänze 	<p>in Blöcken</p> <p>immanent</p>
Sportmotorische Grundqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsfertigkeiten und Übungsformen zu Gleichgewicht, Orientierung und Rhythmus ausführen ▪ mit physiologischen Parametern wie Kraft und Ausdauer in angepassten Belastungen umgehen ▪ technische Elemente und Grundregeln einiger Sportarten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lauf und Sprung ABC, Reifenbahn, Koordinationsleiter, Springschnur, Pedalo, Reaktionsspielchen, ... ▪ 5er Kraftprogramm, Dauerlauf, Stabilisation, Seilziehen, ... ▪ Sprint, Weit- und Hochsprung, Vortex, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WPF: ▪ Kognitive Fähigkeiten ▪ Querfeldeinlauf ▪ Meisterschaften ▪ Leichtathletik ▪ Meisterschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: ▪ Taktgefühl ▪ Mathe/Natur: ▪ Biomechanik 	<p>ganzes Schuljahr</p> <p>Herbst</p> <p>April/Mai</p>
Bewegungs- und Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ technische Elemente und Taktiken einiger Sportspiele einsetzen, zeigen Spielverständnis und Spielfähigkeit ▪ Regeln einiger Sportspiele 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zahlreiche verschiedene Versionen von allen möglichen Spielen, u.a. Schatz erobern, Eier legen, Staffeln, ... ▪ Fair Play, Teamstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WPF: ▪ Badminton ▪ Ballspiele 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ induktiv ▪ Strategien erkennen 	<p>ganzes Schuljahr</p>
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ▪ motorische und sportliche Aktivitäten ausüben ▪ ins Wasser springen, schwimmen und tauchen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz bei passender Witterung ▪ Outdoor- und Geländespiele, Frisbee, ... ▪ Schwimmstile, kleine Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wintersporttag ▪ Projekttag 		<p>Februar</p> <p>Februar</p>

Selbstkompetenz	▪ angepasst mit Anforderungen umgehen	▪ Einsatz, Motivation, Freude, ▪ Disziplin, soziales Verhalten			immer
------------------------	---------------------------------------	---	--	--	-------

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kommunikative und ästhetische Komponenten in Bewegungsabläufe einsetzen ▪ Leistungsfähigkeit und Leistungsgrenzen erfahren und respektieren ▪ Räume und Einrichtungen in Bezug auf Sicherheit verantwortungsvoll nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Choreographien, Rhythmus, Beweglichkeit, Dehnen, Aerobiksteps, ... ▪ Willensstosskraft, 15 Sekunden Wettlauf, ... ▪ sorgsamer Umgang mit Geräten etc. 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: ▪ Tänze 	<p>sporadisch</p> <p>September</p> <p>immanent</p>
Sportmotorische Grundqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsabläufe und -folgen variieren, kombinieren und koordiniert durchführen ▪ physische Belastungen steuern und Erholungspausen nützen ▪ eine sportliche Leistung einschätzen und an deren Steigerung arbeiten ▪ ausgewählte Sportarten ausüben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lauf- und Sprungschule, Reifenbahn, Koordinationsleiter, Matten, Hütchen Handlungsspielchen, ... ▪ 6er Kraftprogramm, Ausdauerläufe, Willensstosskraft, Seilziehen ▪ Lernfortschritte ▪ Sprint, Weit- und Hochsprung, Vortex, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Querfeldeinlauf ▪ Meisterschaften ▪ Leichtathletik ▪ Meisterschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: ▪ Taktgefühl 	<p>ganzes Schuljahr</p> <p>Herbst</p>
Bewegungs- und Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene motorische Fähigkeiten bei Mannschaftsbewerben gezielt einsetzen und zeigen Spielvermögen ▪ sich bei Sportspielen selbständig an das Regelwerk halten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BB: Brustpass, Bodenpass, Standwurf, Korbleger, Streetgame, Doppel, ... ▪ Fussball, Hockey, Völkerball, ... ▪ Fair Play, Teamstrategien, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WPF: ▪ Ballspiele ▪ Racketlon 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathe/Natur: ▪ Biomechanik ▪ Induktiv Strategien entwickeln 	<p>März/April</p> <p>Winter</p>

Bewegung und Sport im Freien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport und Spiele im Freien ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz bei passender Witterung ▪ Outdoor- und Geländespiele, Frisbee, ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wintersporttag 		ab Mai
Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ angepasst mit Anforderungen umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz, Motivation, Freude, ▪ Disziplin, soziales Verhalten, ... 			immer

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Spiel und Sport mit physischen Bedingungen und emotionalen Situationen angemessen umgehen ▪ Verhaltensweisen und -strategien entwickeln und erkennen ▪ die Auswirkungen der motorischen und sportlichen Tätigkeiten auf das Wohlbefinden erfahren ▪ physische und psychische Veränderungen wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wettkampfführung, Sieg und Misserfolg, Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz, Unterzahl, ▪ Kooperationsspiele, Spiele jeglichen Charakters, ... ▪ Vermittlung der Wichtigkeit von Sportaktivität, Folgen von Bewegungsmangel, ... ▪ Lauf- und Atemtechnik, Lernfortschritte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Sporttage 		<p>gesamtes Schuljahr</p> <p>laufend</p>
Sportmotorische Grundqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Verlauf und das Ergebnis einer motorischen Tätigkeit voraussehen, antizipieren ▪ technische Elemente und Grundlagen einiger Sportarten ▪ Techniken und Taktiken entsprechender Spiele zielorientiert einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Peripheres Sehen, Koordinationsparcours, ... ▪ verschiedene Bewegungsmuster der Leichtathletik (Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen) ▪ Kopplungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Handlungsspielchen, ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leichtathletik-Meisterschaften ▪ WPF: ▪ Ballspiele ▪ FB, BB, VB 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathe/Natur: ▪ Biomechanik 	<p>Okt/Nov</p> <p>März/April</p>
Bewegungs- und Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Mannschaftsspielen und Sportspielen aktiv mitwirken und Regeln einhalten ▪ Techniken und Taktiken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VB: oberes und unteres Zuspiel, vereinfachte Spielformen 2:2 3:3 ▪ Hockey: Ballannahme, und -führung, Dribbling, Abgabe, Schuss, Bully 			<p>Dez/Jan/Feb</p>

<p>Bewegung und Sport im Freien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ motorische sportliche Aktivitäten ▪ Sport und Spiel im Freien praktizieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz bei passender Witterung ▪ vielseitige Bewegungserfahrung, Beachvolleyball und Beachsoccer, Brennpallvarianten, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wintersporttag 		<p>Sept und ab Mai</p>
<p>Selbstkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ angepasst mit Anforderungen umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz, Motivation, Freude, ▪ Disziplin, soziales Verhalten, ... 			<p>immer</p>

ENGLISCH

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- einfachen Alltagsgesprächen und Hörtexten folgen, wenn klar und deutlich gesprochen wird
- einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
- sich an Alltagsgesprächen beteiligen, wenn es um bekannte Themen geht und eine einfache Sprache verwendet wird
- sich mit einfache Ausdrücken und Sätzen zu bekannten Themen äußern und über persönliche Interessensgebiete sprechen
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen und persönlichen Interessensgebieten schreiben

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p>Hören</p> <p>Mündliche Texte aus dem Schulalltag verstehen</p> <p>Einfache Hörtexte verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitteilungen, Anleitungen, Gespräche und Fragen verstehen ▪ einfachen Hörtexten (Geschichten, Liedern, Dialogen) Informationen entnehmen, ▪ die entnommenen Informationen dem Bildmaterial zuordnen, ▪ die Informationen mimisch umsetzen, ▪ die Informationen schriftlich umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtssprache grundsätzlich Englisch ▪ authentische Texte ▪ Unterstützung durch nonverbale Kommunikation (Gestik, Tonfall, Mimik, Satzmelodie, Lautstärke) ▪ Lieder zum Wiederholen und Vertiefen von Wortfolgen und Satzmustern ▪ TPR-Übungen (Sprache mit Bewegungen verknüpfen) ▪ Listening for gist and detail Storytelling (Geschichten von der Lehrbuch-CD und PC-Programmen oder von der Lehrperson erzählt oder vorgelesen) 	<p>THEMENBEREICHE und WORTFELDER:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulsachen ▪ Zahlen bis 100 ▪ Klassenzimmer ▪ Farben ▪ Gefühle ▪ Körperteile ▪ Essen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrwerk More! 1 (Student's Book und Workbook) ▪ CDs des Lehrwerkes ▪ DVD des Lehrwerkes (Kurzfilme) ▪ CD-ROM (Lern- und Übungsprogramm des Lehrwerkes) ▪ Cyber Homework (PC-Lern- und Übungsprogramm)
<p>Lesen</p> <p>Einfache Texte verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Mitteilungen, ▪ Arbeitsanweisungen, Dialoge, ▪ Sachtexte, einfache Texte und ▪ Geschichten, auch in Verbindung mit Bildern, lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesetechniken (skimming und scanning) ▪ mit Wortlisten arbeiten ▪ Informationen entnehmen ▪ Dialoge und Sketche in verteilten Rollen lesen ▪ Ganzlektüren ▪ Texte ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleidungsstücke ▪ Tiere ▪ Instrumente ▪ Wochentage ▪ Freizeitaktivitäten ▪ Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Easy Readers ▪ Mary Glasgow Magazines (Jugendzeitschriften: Sachtexte und Fotostory)

<p><u>Miteinander sprechen</u></p> <p>Dialoge zur eigenen Erfahrungswelt führen</p> <p>Vorlieben, Abneigungen, Fähigkeiten, Gedanken und Gefühle austauschen und Anweisungen geben</p> <p>Rollenspiele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich vorstellen, grüßen, ▪ sich verabschieden, ▪ jemanden nach seinem Namen, Alter, Wohnort, Telefonnummer, Familie, Befinden fragen, ▪ kann fragen, wo sich etwas befindet und angeben, wo sich etwas befindet, ▪ kann nach der Farbe von Dingen fragen und sie angeben, ▪ kann fragen und angeben wie etwas aussieht, ▪ kann fragen ob jemand etwas besitzt und darauf antworten ▪ nach Vorlieben, Abneigungen, Fähigkeiten fragen und darauf antworten, ▪ kann Gedanken und Gefühle mitteilen und Anweisungen geben ▪ ...kann eine Rolle in einem szenischen Spiel übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler Interaktion: während des Unterrichts auftretende Sprechansätze mit Hilfestellung kommunikativ bewältigen ▪ Dialoge mit vorgegebenen Textbausteinen aus den Lehrwerken ▪ Gruppen- und Partnerarbeit ▪ - einfache Rollenspiele 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeiner Wortschatz in Anlehnung an das Lehrwerk <p>GRAMMATIKALISCHE STRUKTUREN verstehen und richtig anwenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrzahlformen ▪ Befehlsformen ▪ to be (affirmative, negative, question) ▪ have got (affirmative, negative, question) 	
<p><u>Zusammenhängens sprechen</u></p> <p>Beschreibungen</p> <p>Kurze Geschichten</p> <p>Liedtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Sachverhalte, Fähigkeiten, Essgewohnheiten, Orte, Gegenstände, Tiere beschreiben und über sich selbst und andere Personen sprechen ▪ kurze Geschichten ▪ nacherzählen, auch in Verbindung mit Bildmaterial ▪ Lieder singen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppen- und Partnerarbeit ▪ Bilder beschreiben ▪ Bildgeschichten wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzanzeigende Fürwörter ▪ can (affirmative, negative, question) ▪ present simple (affirmative, negative, question) ▪ possessive 's ▪ a/an ▪ adverbs of frequency 	

<p><u>Schreiben</u></p> <p>Beschreibungen (Orte, Gegenstände, Tiere Personen)</p> <p>Einfache Texte zur eigenen Erfahrungswelt</p> <p>Einfache Texte und Geschichten nach Vorlagen oder Bilderfolgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Texte verfassen (Klassenzimmer, Schulsachen, über andere Personen und Haustiere) ▪ einfache Texte über die eigene Person, über Vorlieben, Abneigungen, Fähigkeiten und Essgewohnheiten verfassen ▪ einfache Bildgeschichten eigenständig schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter, Sätze und Texte fehlerfrei abschreiben ▪ Sätze mit Bildern verbinden ▪ einfache Bildgeschichten ▪ Wortschatzarbeit ▪ Lückentexte ergänzen ▪ Diktate (Partnerarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ question words (What, Where, How often, When, Who, How) ▪ object pronouns 	
---	---	--	--	--

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p>Hören</p> <p>Mündliche Texte aus dem Schulalltag verstehen</p> <p>Einfache Hörtexte verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ...Mitteilungen, Anleitungen, Gespräche und Fragen verstehen ▪ einfachen Hörtexten (Geschichten, Liedern, Dialogen) Informationen entnehmen, die entnommenen Informationen dem Bildmaterial zuordnen, die Informationen mimisch umsetzen, die Informationen schriftlich umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtssprache Englisch ▪ authentische Texte ▪ Unterstützung durch nonverbale Kommunikation (Gestik, Tonfall, Mimik, Satzmelodie, Lautstärke) ▪ TPR-Übungen (Sprache mit Bewegungen verknüpfen) ▪ Listening for gist and detail Storytelling (Geschichten von der Lehrbuch-CD und PC-Programmen oder von der Lehrperson erzählt oder vorgelesen) ▪ Kurzfilme 	<p>WORTSCHATZ, THE- und MENBEREICHE</p> <p>WORTFELDER:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ tägliches Unterrichtsgespräch ▪ Zahlen und Preise im Zahlenraum bis 1000 ▪ Englisches Pfund ▪ Einkaufsdialoge ▪ Uhrzeit ▪ Freizeitaktivitäten ▪ Fernsehprogramme ▪ Büchervorlieben ▪ europäische Länder und Sehenswürdigkeiten ▪ Pläne für die Zukunft ▪ Christmas in Britain 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrwerk More! 1 (Student's Book und Workbook) ▪ CDs des Lehrwerkes ▪ DVD des Lehrwerkes (Kurzfilme) ▪ CD-ROM (Lern- und Übungsprogramm des Lehrwerkes) ▪ Cyber Homework ▪ (PC-Lern- und Übungsprogramm) ▪ Easy Readers ▪ Mary Glasgow Magazines (Jugendzeitschriften: Sachtexte und Fotostory)
<p>Lesen</p> <p>Einfache Texte verstehen</p> <p>Medienberichte und lan-</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Mitteilungen, Arbeitsanweisungen (auch in Computerlernprogrammen), Dialoge, Sachtexte, einfache Texte und Geschichten, auch in Verbindung mit Bildern, lesen und verstehen ▪ dem Internet und anderen Quellen Infor- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsanweisungen verstehen ▪ Texte des Lehrwerkes und des Arbeitsbuches ▪ Lesetechniken (skimming und scanning) ▪ mit Wortlisten arbeiten ▪ Dialoge und Sketche in verteilten Rollen lesen ▪ Texte ordnen ▪ Ganzlektüren individuell einsetzen ▪ Einsatz von Computerlernpro- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeitaktivitäten ▪ Fernsehprogramme ▪ Büchervorlieben ▪ europäische Länder und Sehenswürdigkeiten ▪ Pläne für die Zukunft ▪ Christmas in Britain 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cyber Homework ▪ (PC-Lern- und Übungsprogramm) ▪ Easy Readers ▪ Mary Glasgow Magazines (Jugendzeitschriften: Sachtexte und Fotostory)

deskundliche Texte	mationen entnehmen	grammen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Essgewohnheiten in verschiedenen Kulturen
Nachschlagewerke	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörterbücher verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen ▪ Arbeit mit Wörterbüchern ▪ „TRUE or FALSE“-Übungen ▪ Verständnisfragen beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Using the World Wide Web ▪ Räume in einem Haus ▪ Datum, Geburtstag ▪ allgemeiner Wortschatz in Anlehnung an das Lehrwerk
<u>Miteinander sprechen</u>			
Unterrichtsbezogene Dialoge führen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Preisen fragen und solche angeben, ▪ nach der Uhrzeit fragen und sie angeben, ▪ über Dinge sprechen, die gerade stattfinden, ▪ Ordnungszahlen (Geburtstage, Daten) richtig anwenden, ▪ über Vergangenes berichten, ▪ über Pläne für die Zukunft sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler Interaktion: ▪ während des Unterrichts auftretende Sprechansätze mit Hilfestellung kommunikativ bewältigen (durch Lehrperson, Bilder, Gestik, Mimik) ▪ Dialoge mit vorgegebenen Textbausteinen aus den Lehrwerken ▪ Gruppen- und Partnerarbeit 	<p>GRAMMATIKALISCHE STRUKTUREN verstehen und richtig anwenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ this/that und these/those ▪ How much is/are...?
Vorlieben, Abneigungen, Gedanken, Gefühle und Erwartungen austauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Vorlieben, Abneigungen fragen und darauf antworten, ▪ kann Gedanken, Gefühle und Erwartungen mitteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Rollenspiele ▪ kurze Interviews führen 	
Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Rolle in einem szenischen Spiel übernehmen 		
<u>Zusammenhängend sprechen</u>			
Alphabet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter, Daten und Adressen buchstabieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppen- und Partnerarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ asking and telling the time ▪ present simple ▪ present continuous ▪ ordinal numbers + dates
Beschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Sachverhalte, Orte, Gegenstände beschreiben und über sich selbst und andere Personen sprechen, über Fernsehgewohnheiten und Büchervorlieben sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilder beschreiben 	

<p>Kurze Geschichten, Handlungen in der Gegenwart, Erlebnisse in der Vergangenheit und Pläne für die Zukunft</p> <p>Liedtexte</p> <p>Kulturelle Gepflogenheiten und Bräuche</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Geschichten (nach)erzählen, auch in Verbindung mit Bildmaterial, ▪ über Vorlieben und Gewohnheiten sprechen, ▪ Handlungen in der Gegenwart beschreiben, ▪ über Erlebnisse in der Vergangenheit erzählen, ▪ über Zukünftiges sprechen und über den eigenen Tagesablauf sprechen ▪ ...Lieder singen ▪ ...über kulturelle Gepflogenheiten und Bräuche sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildgeschichten wiedergeben ▪ Wiedergabe gehörter Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ time prepositions ▪ past simple (forms of 'to be', regular verbs and some irregular verbs, negative sentences) ▪ linking words (and, but, because) ▪ going to future 	
<p><u>Schreiben</u></p> <p>Beschreibungen</p> <p>Adressaten bezogene Mitteilungen</p> <p>Geschichten und Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Texte über Orte, Gegenstände und Personen schreiben ▪ E-Mails und Briefe verfassen ▪ einfache Texte, einfache Bildgeschichten und Einkaufsdialoge eigenständig und Geschichten nach Vorlagen schreiben, ▪ über Tagesabläufe, Pläne und Fernsehgewohnheiten schreiben, ▪ darüber schreiben, was jemand gerade macht, über Vergangenes und Pläne für die Zukunft schreiben, ▪ Geschichten vervollständigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter, Sätze und Texte fehlerfrei abschreiben ▪ Sätze mit Bildern verbinden ▪ einfache Bildgeschichten ▪ Wortschatzarbeit ▪ Lückentexte ergänzen ▪ Diktate (Partnerarbeit) ▪ Dialoge schreiben ▪ 		

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p>Hören</p> <p>Texte aus dem Alltag verstehen</p> <p>Geschichten und Lieder</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitteilungen, Anweisungen und Gespräche verstehen ▪ Geschichten, Liedern, Dialogen, Sketches und altersgemäßen Erzählungen folgen und Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtssprache Englisch ▪ authentische Texte ▪ Unterstützung durch nonverbale Kommunikation (Gestik, Tonfall, Mimik, Satzmelodie, Lautstärke) ▪ Listening for gist and detail Storytelling (Geschichten von der Lehrbuch-CD und PC-Programmen oder von der Lehrperson erzählt oder vorgelesen) ▪ True/false questions ▪ Kurzfilme 	<p>WORTSCHATZ, THEMENBEREICHE und WORTFELDER:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ tägliches Unterrichtsgespräch ▪ at school (Schulfächer, Stundenpläne) ▪ Urlaubsberichte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrwerk More! 2 (Student's Book und Workbook) ▪ CDs des Lehrwerkes ▪ DVD des Lehrwerkes (Kurzfilme) ▪ CD-ROM (Lern- und Übungsprogramm des Lehrwerkes)
<p>Lesen</p> <p>Texte verstehen</p> <p>Sachtexte, englische Webseiten und landeskundliche Texte</p> <p>Nachschlagewerke</p> <p>Easy Readers</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitteilungen, Dialoge, Sketches, Arbeitsanweisungen, und Geschichten verstehen ▪ Medienberichten, dem Internet und anderen Quellen Informationen entnehmen ▪ Wörterbücher verwenden ▪ den Inhalt von Geschichten im Kontext verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsanweisungen verstehen ▪ Texte des Lehrwerkes und des Arbeitsbuches mit Wortlisten arbeiten ▪ Lesetechniken (skimming und scanning) ▪ Dialoge und Sketche in verteilten Rollen lesen ▪ Texte und Textbausteine ordnen ▪ Ganzlektüren ▪ unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orte und Gebäude in einer Stadt ▪ über Gegenwärtiges, Vergangenes und Pläne für die Zukunft sprechen ▪ Beschreibung von Tieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cyber Homework (PC-Lern- und Übungsprogramm) ▪ Easy Readers ▪ Mary Glasgow Magazines (Jugendzeitschriften: Sachtexte und Fotostory) ▪ Websites zur Landeskunde

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit mit dem Wörterbuch ▪ „TRUE or FALSE“-Übungen ▪ Verständnisfragen beantworten ▪ Informationen aus Tabellen entnehmen ▪ Internetrecherche zu verschiedenen Themen Schlüsselwörter markieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Science fiction ▪ Lebensmittel ▪ Bestellungen in einem Lokal ▪ Halloween 	
<p><u>Miteinander sprechen</u></p> <p>Sprechsituationen des Alltags</p> <p>Idioms, Redewendungen</p> <p>Interview</p> <p>Traditionen und Lebensgewohnheiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragen zu persönlichen Belangen stellen und beantworten, ▪ Gründe erfragen und angeben, ▪ Ratschläge und Empfehlungen geben, ▪ Dinge und Personen vergleichen, ▪ Wegbeschreibungen erfragen und angeben, ▪ Bestellungen in einem Lokal aufgeben ▪ über gegenwärtige und vergangene Ereignisse und über Pläne für die Zukunft sprechen ▪ ein vorbereitetes Gespräch führen ▪ sich in einfachen Sätzen über andere Kulturen austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler Interaktion: ▪ während des Unterrichts auftretende Sprechansätze mit Hilfestellung kommunikativ bewältigen (durch Lehrperson, Bilder, Gestik, Mimik) ▪ Dialoge mit vorgegebenen Textbausteinen aus den Lehrwerken ▪ Gruppen- und Partnerarbeit ▪ Rollenspiele – Sprechsituationen des Alltags ▪ kurze Interviews führen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlebnis- und Phantasierzählungen ▪ Using the World Wide Web ▪ allgemeiner Wortschatz in ▪ Anlehnung an das Lehrwerk ▪ GRAMMATIKALISCHE STRUKTUREN verstehen und richtig anwenden können: 	
<p><u>Zusammenhängend sprechen</u></p> <p>Beschreibungen</p> <p>Kurzgeschichten und an-</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen, Orte und Gegenstände beschreiben ▪ Texte nacherzählen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppen- und Partnerarbeit ▪ Bilder beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Revision: present simple and ▪ continuous, simple past 	

<p>dere Texte</p> <p>Raps, Songs, Gedichte</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Idioms, Redewendungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reime und Gedichte auswendig vortragen ▪ zu einfachen Themen referieren ▪ über Träume, Wünsche, eigene Gedanken und Gefühle sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildgeschichten wiedergeben ▪ selbstverfasste Texte präsentieren ▪ Wiedergabe gehörter Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ past simple (questions) ▪ one / ones ▪ why / because ▪ should / shouldn't ▪ comparison of adjectives ▪ comparisons ▪ have to / don't have to ▪ going to future (negative sentences) ▪ might (not) ▪ some / any 	
<p>Schreiben</p> <p>Emails, Notizen, Briefe</p> <p>Kurzbericht</p> <p>Fantasieerzählungen</p> <p>Zusammenfassung, Textbearbeitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ persönliche Mitteilungen verfassen ▪ Sachtexte zu vertrauten Themen schreiben ▪ kreative Texte erstellen ▪ einfache Texte schriftlich zusammenfassen, umgestalten und vervollständigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter, Sätze und Texte fehlerfrei abschreiben ▪ Sätze mit Bildern verbinden ▪ Bildgeschichten ▪ Wortschatzarbeit ▪ Lückentexte ergänzen ▪ Diktate (Partnerarbeit) ▪ Dialoge schreiben ▪ kurze gehörte oder gelesene Texte schriftlich wiedergeben ▪ Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt ▪ Fortsetzungsgeschichten 		

DEUTSCH

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Gesprächen folgen, den Informationsgehalt des Gehörten erfassen und die Standpunkte der Sprechenden nachvollziehen
- Meinungen, Standpunkte und Gefühle differenziert ausdrücken, auf Äußerungen anderer angemessen reagieren, Ansichten begründen und verteidigen, zu vorbereiteten Themen frei sprechen und verschiedene Techniken der Präsentation verwenden
- Texte selektiv und sinnbetont lesen, Informationsgehalt und die Einstellungen der Verfasser verstehen und das Lesen als Quelle persönlicher Bereicherung nutzen
- unterschiedliche Textarten verfassen, einen differenzierten Wortschatz verwenden und die Normen der Sprache beachten
- über das Gesprächsverhalten und das Gelingen von Kommunikation reflektieren, grammatisches Wissen für die Texterstellung nutzen, Vergleiche mit anderen Sprachen anstellen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Sich kennen lernen</u> <u>Einführung in die Mittelschule und in den Deutschunterricht</u> <u>Klassengemeinschaft</u></p> <p><u>Kennenlernspiele</u> Merkheft beschriften, Lehrpersonen, Stundenplan usw. eintragen <u>Klassensprecherwahl</u> Aufteilung der Dienste <u>Klassengespräche:</u> Unser Verhalten in der Klasse, in der Schule – Klassenregeln, Strafmaßnahmen</p> <p>Planung der Herbstwanderung Planung und Organisation des Maiausflugs</p> <p>Was du im Deutschunterricht lernen wirst</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich selbst und andere vorstellen ▪ für die Klassengemeinschaft verschiedene Dienste übernehmen ▪ Methoden entwickeln, um Schwierigkeiten zu begegnen ▪ die vielfältigen Bereiche des Deutschunterrichts aufzählen 	<p>Veritas-Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Deutschstunde Sprachbuch für die 5. Schulstufe – Basisteil 1</i> je ein Lesebuch ▪ = <i>Lesezeit 1</i>, ▪ Literaturheft und Lesetrainingsheft ▪ <i>JÖ</i> – Hefte ▪ verschiedene Arbeitsblätter ▪ Sprachbuch S. 3–5: <i>Grüß dich, hallo</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die <u>Bibliothek</u> ▪ <i>Engel Benegle</i>-Spiel in der Vorweihnachtszeit ▪ einen Brief an das eigene <i>Engel</i> schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische ▪ Bildung: ▪ Schulordnung
<p><u>Sprechen und Verstehen</u></p> <p>Das Klassengespräch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochdeutsch sprechen 			

<p>mündliches Erzählen das Diskutieren üben</p> <p>Deutliches Sprechen Situationsgebunden sprechen Unterschied: schriftlich und mündlich erzählen Sprache auf Rolle und Si- tuation abstimmen</p> <p>konzentriertes Zuhören üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ frei erzählen (vom Alltag, von gelesenen Texten ...) und sich an Gesprächsregeln halten ▪ einen Text nacherzählen ▪ zwischen schriftlichem und mündlichem Erzählen unterscheiden, v.a. beim Gebrauch der Zeitformen Perfekt und Präteritum ▪ sich beim Zuhören konzentrieren und Textfragen richtig beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachbuch S.6 ▪ Sprachbuch S. 36 ▪ Sprachbuch ab S.114 		
--	--	---	--	--

<p>Schreiben</p> <p><u>Die Nacherzählung</u> Aufbau, Zeitform und Sprache</p> <p>Märchen und Sagen nacherzählen, selbst er- finden oder Fortsetzungen schreiben</p> <p><u>Die Personenbeschrei- bung</u> Meine neuen Mitschüler und Mitschülerinnen Kurzbeschreibungen</p> <p><u>Der Brief</u> Die höfliche Anrede</p> <p><u>Die Erlebniserzählung</u> Merkmale, Aufbau, Zeit- form, sprachliche Gestal-</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einen Text schriftlich nacherzählen ▪ normgerecht (leserlich) schreiben ▪ einen Text sinnvoll gliedern, Reden einbauen, treffende Wörter verwenden, Satzanfänge variieren ▪ Fortsetzungen zu Textvorgaben erfinden ▪ Texte selber verbessern ▪ sich und andere (eine Lehrperson, Vater, Mutter, Geschwister, Traummann, Traumfrau...) beschreiben ▪ einen Brief formgerecht schreiben, einen Briefumschlag korrekt beschriften ▪ - den Aufbau und die Merkmale einer spannenden Erlebniserzählung kennen und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurztexte – z.B. ▪ <i>Der alte Großvater und der Enkel</i> ▪ Sprachbuch S.14-16 ▪ Wortschatzübungen ▪ Sprachbuch ab S.22 ▪ Sprachbuch ab S.117 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 - 3 Schularbeiten pro Semester ▪ Korrekturzeichen der Lehrperson - ▪ Möglichkeiten für sinnvolle Verbesserungen aufzeigen ▪ <u>Bildgeschichte</u> Sprachbuch ab S.44: Passend zu Bildern eine Geschichte erfinden oder nacherzählen, ein Gefühl für die zeitliche Folge von Ereignissen entwickeln ▪ <u>Fortsetzungsgeschichte</u> „Hans im Glück“ ▪ <u>Fantasieerzählung</u> lustige, originelle Geschichten erfinden 	
---	---	---	---	--

tung Erzählschritte Erzählkern	umsetzen			
<u>Rechtschreibung</u> Gebrauch des Wörterbuches Ordnen nach dem Alphabet Zeichensetzung Dehnung von Vokalen Schreibweise von Zeitangaben Doppelkonsonanten Großschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter alphabetisch ordnen und nachschlagen ▪ mit Wörterbüchern, Lexika und Verzeichnissen umgehen können ▪ sich Rechtschreibregeln merken ▪ die Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig setzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diktat (Eingangstest) ▪ Blitzdiktate, Partnerdiktate, Übungsdiktate ▪ Die wörtliche Rede – Begleitsatz und Satzzeichen ▪ Wörter mit s-Laut ▪ Beistriche bei „als“ - Sätzen ▪ Übungen am Computer: <i>Deutsch sehr gut</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufdiktate ▪ Wörterbuchmarathon ▪ wörtliche Rede bildhaft darstellen (Personen zeichnen – Sprechblasen) ▪ Schreibweise von Zeitangaben ▪ <u>Computerraum</u> 	
<u>Einsicht in Sprache</u> Grammatik – Was ist das? Wortschatzerweiterung Fachbegriffe aus verschiedenen Fachbereichen Das Adjektiv Grundwortarten: Nomen, Artikel, Verb, Adjektiv Infinitiv und Personalform Die Fälle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachbegriffe anwenden ▪ Adjektive erkennen und Beispiele und Merkmale dieser Wortart nennen ▪ die Grundwortarten und ihre Erkennungsmerkmale nennen ▪ - - die Vorwörter nennen und die Fälle richtig setzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachbuch S.17 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Satzglieder</u> ▪ unterscheiden und benennen ▪ <u>Zeitstufen und Zeitformen</u> ▪ Sprachbuch ab S.104 ▪ Präsens – Perfekt - Präteritum - Futur 	
<u>Lesen und Verstehen</u> Text erschließende Lese-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinnzusammenhänge erkennen und dar- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Text: „Eine seltsame Pflege- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesetest 	

<p>techniken üben</p> <p>Rhythmisches/fehlerfreies/schnelles Lesen und Verstehen</p> <p><u>Klassenlektüre</u> nach Wahl</p> <p>oder</p> <p><u>Die Buchvorstellung</u></p> <p>Lyrik: Begriffe (Reim, Vers, Strophe, Rhythmus ...)</p> <p>Mit Sprache spielen Reime basteln</p> <p><u>Die Sage</u>: Merkmale der Textart Sagenreise durch Österreich Nacherzählung von Sa-</p>	<p>gen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Text bestimmende Merkmale erkennen ▪ die Lesefertigkeit verbessern - lautrichtig lesen, die Aussprache verbessern, flüssig lesen, vorlesen ▪ gemeinsam eine Klassenlektüre auswählen, selbstständig lesen und Arbeitsaufträge zum Text erledigen ▪ ein ausgeliehenes Buch aus der Schulbibliothek kurz vorstellen ▪ allein, in Partner- oder Gruppenarbeit den Inhalt eines Gedichtes erarbeiten und Arbeitsaufträge ausführen ▪ ein Gedicht auswendig und sinnbetont vortragen ▪ sich im Interpretieren versuchen ▪ das mittelhochdeutsche Liebesgedicht in die heutige Sprache übersetzen und es aufsagen ▪ sich kreativ mit Sprache auseinander setzen ▪ die Merkmale der jeweiligen Textgattung kennen und produktiv nutzen 	<p><i>mutter“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesetrainingheft ▪ in Schulbibliothek vorhanden: ▪ <i>Ein Mann für Mama</i> von Chr. Nöstlinger ▪ <i>Hexen hexen</i> oder ▪ <i>Charlie und die Schokoladenfabrik</i> oder <i>Matilda</i> von Roald Dahl ▪ <i>Ich habe Hunger, ich habe Durst</i> von Gudrun Pausewang ▪ <i>Oma</i> von Peter Härtling ▪ Lesebuch S. 11 und ab S. 82; JÖ- Hefte ▪ Sprachbuch S.88-100 ▪ Lesebuch S. 93-101 ▪ Sprachbuch ab S.66 ▪ Lesebuch S. 65-73, S.102-110 ▪ Literaturheft S.19-22 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Lesespurhefte</i> ▪ regelmäßige Bibliotheksstunden ▪ Weihnachtslesestunde (Sprachbuch S. 74-80) ▪ Gedichte-Werkstatt ▪ selbst Gedichte verfassen ▪ -Gedichte-Puzzles ▪ Faschingslesestunde ▪ Einlernen eines Theaterstücks für die Faschingsfeier ▪ Sagen aus meinem Heimatort ▪ - selber Sagen erfinden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte: ▪ Griechische Sagen
--	---	---	--	--

gen oder <u>Das Märchen</u> : Merkmale der Textgattung Die Sprache in den alten Märchen				
--	--	--	--	--

<p><u>Methodentraining – Das Lernen lernen</u></p> <p><u>Methodentraining</u></p> <p>sauberes und übersichtliches Führen von Merkheft, Mappen, Heften</p> <p>Das Lernen lernen – Lerntipps</p> <p>Besprechen der Schülerbögen und der Noten</p> <p><u>Arbeiten am Computer</u>: Einführung, Textverarbeitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrscht verschiedene Arbeitsformen (Partner- und Gruppenarbeiten) und Arbeitstechniken ▪ ist fähig, leise Arbeitswechsel vorzunehmen, ein Arbeitsergebnis vorzutragen und Gesprächs- und Verhaltensregeln einzuhalten ▪ leserlich schreiben, Merkheft führen, Arbeitsmaterial verfügbar halten, Mitschriften und schriftliche Übungen übersichtlich gestalten (Datum, Überschrift, Ränder einhalten ..) ▪ das eigene Lernverhalten reflektieren und es verbessern ▪ den Computer einschalten, das vorgegebene Programm suchen, die Tastatur und die Maus betätigen und die gestellten Aufgaben am Computer lösen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ falls eine <u>Integrationslehrperson</u> zur Verfügung steht, die Klasse teilen und wöchentliche Computerstunden anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EVA (Eigenverantwortliches Lernen) ▪ Einführung in den <u>Computerraum</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche mit der zuständigen Lehrperson für Lernberatung ▪ Technische Erziehung und Mathematik ▪ - <i>KIT</i>
---	---	---	---	--

<p><u>Berufswahlvorbereitung</u></p> <p>Ich – Findung; Wünsche, Vorstellungen, Interessen und Fähigkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit sich selbst auseinander setzen, eigene Wünsche äußern, Interessen, Neigungen und Fähigkeiten erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsheft: ▪ <i>Zukunft online</i> 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Religion ▪ Italienisch
--	--	---	--	---

			<ul style="list-style-type: none">▪ Projekt: Die „Kornerkrax“ Auseinandersetzung mit der Lebenswelt der <i>Vinschger Korner</i>	<ul style="list-style-type: none">▪ Geschichte
--	--	--	---	--

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Das neue Schuljahr - sich wieder einleben</u></p> <p><u>Merkheft</u> beschriften, Lehrpersonen, Stundenplan usw. eintragen <u>Klassensprecherwahl</u> – Aufteilung der Dienste Umgang mit Schwierigkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von den Sommerferien erzählen ▪ sich wieder in die Klassengemeinschaft eingliedern und neue ▪ Mitschüler/innen aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veritas-Verlag: ▪ <u>Deutschstunde Sprachbuch für die 6. Schulstufe – Basisteil 2</u> ▪ Lesebuch = <u>Lesezeit 2</u> ▪ Literaturheft und Lesetrainingsheft ▪ <u>JÖ</u> – Hefte - Arbeitsblätter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Engele Bengel</u>-Spiel in der Vorweihnachtszeit ▪ einen Brief an das eigene <u>Engele</u> schreiben 	
<p><u>Sprechen und Verstehen</u></p> <p>Das Klassengespräch mündliches Erzählen</p> <p>Umgang mit Konfliktsituationen</p> <p>Besprechen der Bewertungen</p> <p><u>Die Diskussion</u></p> <p><u>Das Referat</u> – freies Reden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zuhören, Gesprächen folgen, den Informationsgehalt des Gehörten erfassen und die Standpunkte der Sprechenden nachvollziehen ▪ spontan und sachbezogen sprechen, frei erzählen und sich an Gesprächsregeln halten ▪ Emotionen kontrollieren und Toleranz üben ▪ eine persönliche Meinung zu einem Thema äußern und begründen ▪ mit Hilfe eines Stichwortzettels zu einem vorbereiteten Thema frei reden ▪ Hochdeutsch sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fall „Hänsel und Gretel“ – Thema <u>Waisenkinder</u> – Argumente sammeln und vorbringen 		

<p>Schreiben</p> <p><u>Wiederholung:</u> Die Nacherzählung Der Brief</p> <p><u>Die Erlebniserzählung</u> Merkmale, Aufbau, Zeitform, sprachliche Gestaltung Erzählschritte Was eine Geschichte spannend macht <u>Der Tagebucheintrag</u></p> <p><u>Fantasievolles Erzählen</u></p> <p><u>Zusammenfassung</u></p> <p><u>Der Bericht</u> Unterschied zwischen Erzählung und Bericht W – Fragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideen sammeln, einen Schreibplan entwerfen, Gedanken ausformulieren, überarbeiten und eine Endfassung erstellen ▪ lebendig und abwechslungsreich ▪ schreiben, Wiederholungen vermeiden ▪ Texte leserlich und möglichst normgerecht schreiben ▪ Merkmale verschiedener Textgattungen (Brief, Erlebniserzählung, Bericht..) anwenden ▪ frei schreiben, über die eigene Befindlichkeit schreiben ▪ sprachliche Mittel einsetzen, um Spannung zu erzeugen ▪ Arbeitstechniken für die Erarbeitung eines Textes anwenden - unterstreichen, ein Kapitel zusammenfassen - ▪ das Wichtigste eines Textes erfassen und mit eigenen Worten wiedergeben ▪ die Merkmale der einzelnen Textsorten nennen ▪ sich typische Einstiegsarten für einen Bericht merken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schüler/innen schreiben einen Brief an ihre Lehrerin über die Sommerferien - Weihnachtsferien ▪ Sprachbuch S. 14-20 ▪ Gutes Erzählen Schritt für Schritt – interessante Anfänge, Höhepunkt ausbauen, den richtigen Ausdruck suchen, Stimmungen durch Worte ausmalen ▪ Sprachbuch S.80-S.93 ▪ <i>Ferien auf Burg Finstergrün</i> ▪ Fachbegriffe verstehen und anwenden ▪ Berichte für das Gemeindeblatt oder für eine Schülerzeitung oder Bezirkszeitschrift 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 Schularbeiten pro Semester ▪ Weiterführen des „Schöne Arbeiten – Hefts“ ▪ Textsorte <i>Innerer Monolog</i> 	
---	--	---	--	--

<p>Rechtschreibung</p> <p><u>Das Rechtschreiben üben</u> Mit der Handschrift die Rechtschreibung verbessern – schnelles, richtiges und sauberes Schreiben</p> <p>Wörter mit Stammwort auf a, Wörter mit ai und ei, mit äu und eu</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich selbst testen und erkennen, dass eine klare Schrift sowie ein Mindesttempo beim Schreiben vorteilhaft ist ▪ ähnlich klingende Laute richtig schreiben; den Unterschied zwischen einem Dehnungs-h und einem silbentrennenden h erkennen ▪ - Wortzusammensetzungen/Ableitungen erkennen und für die Rechtschreibung nützlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufdiktate ▪ Sprachbuch S. 23 ▪ Sprachbuch ab S. 71 ▪ Rechtschreibtipps im Sprachbuch S.26 -27 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computerraum ▪ Korrekturzeichen verstehen – sinnvolle Verbesserungen 	
---	---	--	---	--

<p>Zwei Arten von h – Wörtern</p> <p>Rechtschreibübungen nach Bedarf</p> <p>Zeichensetzung</p>	<p>zen sowie das Wörterbuch gebrauchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computerprogramm: <i>Deutsch sehr gut</i> 		
--	--	---	--	--

<p><u>Einsicht in Sprache</u></p> <p><u>Wiederholung:</u> Grundwortarten - Nomen, Artikel, Verb, Adjektiv Infinitiv und Personalform Präpositionen - Die Fälle</p> <p><u>Zeitstufen und Zeitformen</u> Präsens – Perfekt - Präteritum - Futur</p> <p><u>Satzglieder</u> – Verschiebeprobe Subjekt und Prädikat, mehrteilige Prädikate, Objekte, Fallergänzungen – Dativobjekt, Akkusativobjekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundwortarten und ihre Erkennungsmerkmale nennen ▪ die Vorwörter nennen und die Fälle richtig setzen ▪ die vier Zeitformen nennen und sie verwenden ▪ Prädikat und Subjekt erkennen ▪ die Anzahl der Satzglieder mit Hilfe der Verschiebeprobe nennen und bestimmen ▪ - Objekte bestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachbuch ▪ ORIOLUS - Programm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computerraum ▪ Plusquamperfekt 	
---	---	--	---	--

<p><u>Lesen und Verstehen</u></p> <p>Text erschließende Lesetechniken üben Deutliches/ rhythmisches/ fehlerfreies/schnelles Lesen und Verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen ▪ Text bestimmende Merkmale erkennen ▪ die Lesefertigkeit verbessern - lautrichtig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesetest: <i>Der Watzmann</i> (Lesetraining S.2-3) ▪ Lesebuch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesen im JÖ ▪ Zeitungsberichte ▪ regelmäßige Bibliotheksstunden 	
--	--	--	---	--

<p>1 – 2 <u>Klassenlektüren</u> nach Wahl</p> <p><u>Die Buchvorstellung</u></p> <p>Vorbereitung einer <u>Autorenlesung</u></p> <p><u>Gedichte</u></p> <p>Die <u>Ballade</u> oder Die <u>Fabel</u></p>	<p>lesen, die Aussprache verbessern, flüssig lesen, vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Klassenlektüre selbstständig lesen und Arbeitsaufträge zum Text erledigen ▪ ein ausgeliehenes Buch aus der Schulbibliothek kurz vorstellen ▪ sich bei der Vorbereitung einer Autorenlesung einbringen, Gruß- und Dankesworte formulieren ▪ allein, in Partner- oder Gruppenarbeit den Inhalt eines Gedichtes erarbeiten und Arbeitsaufträge ausführen ▪ ein Gedicht frei und sinnbetont vortragen ▪ sich im Interpretieren versuchen ▪ Merkmale einer Ballade / einer Fabel nennen ▪ die mit dichterischen Worten ausgedrückte Lebensweisheit verstehen und mit Beispielen aus dem eigenen Erfahrungsbereich verdeutlichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlektüren nach Geschlecht wählen lassen ▪ <i>Wolf und Lamm</i> von Phädrus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weihnachtslesestunde - ▪ Faschingslesestunde ▪ Werbung fürs Lesen – Slogans erfinden ▪ <i>Ich bin din, du bist min</i> - ein mittelhochdeutsches Liebesgedicht in die heutige Sprache übersetzen und es aufsagen 	
---	---	---	---	--

<p><u>Methodentraining – Das Lernen lernen</u></p> <p><u>Wiederholung:</u> Methodentraining sauberes und übersichtliches Führen von Merkheft, Mappen, Heften</p> <p>Lerntipps selbständiges Arbeiten, sich an Strukturen halten</p> <p><u>Arbeiten am Computer:</u> Textverarbeitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrscht verschiedene Arbeitsformen (Partner- und Gruppenarbeiten) und Arbeitstechniken ▪ ist fähig, leise Arbeitswechsel vorzunehmen, ein Arbeitsergebnis vorzutragen und Gesprächs- und Verhaltensregeln einzuhalten ▪ leserlich schreiben, Merkheft führen, Arbeitsmaterial verfügbar halten, Mitschriften und schriftliche Übungen übersichtlich gestalten (Datum, Überschrift, Ränder einhalten ..) ▪ das eigene Lernverhalten reflektieren und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wöchentliche Computerstunden (Integrationslehrperson) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EVA (Eigenverantwortliches Lernen) ▪ Einlernen eines Theaterstücks (z.B. für Faschingsfeier) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche mit der zuständigen Lehrperson für Lernberatung ▪ Technische Erziehung, ▪ Mathematik ▪ - <i>KIT</i>
---	---	---	---	--

	es verbessern			
--	---------------	--	--	--

<u>Berufswahlvorbereitung</u>				
Interessen und Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessen, Neigungen und Fähigkeiten erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsheft: ▪ <i>Zukunft online</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch der Berufsberaterin in der Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Fächer

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Sprechen und Verstehen</u></p> <p><u>Das Klassengespräch</u> konzentriertes Zuhören, mündliches Erzählen, diskutieren</p> <p>Deutliches und situationsgebundenes Sprechen</p> <p>Unterschied zwischen schriftlichem und mündlichem Erzählen</p> <p><u>Das Referat</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochdeutsch sprechen, frei erzählen (vom Alltag, von gelesenen Texten ...) und sich an Gesprächsregeln halten ▪ Meinungen, Standpunkte und Gefühle ausdrücken ▪ auf Äußerungen anderer angemessen reagieren ▪ zwischen schriftlichem und mündlichem Erzählen unterscheiden, v.a. beim Gebrauch der Zeitformen Perfekt und Präteritum ▪ Vorträge vorbereiten und halten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veritas-Verlag: ▪ <i>Deutschstunde 3 und 4 = Sprachbuch für die 7. und 8. Schulstufe</i> ▪ <i>Lesezeit 3, Lesezeit 4</i> ▪ = Lesebuch ▪ 2 Literaturhefte und 2 Lesetraininghefte ▪ <i>TOPIC</i> – Hefte ▪ verschiedene Arbeitsblätter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachliche und mediale Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Referate in den Sachfächern
<p><u>Schreiben</u></p> <p><u>Textarten</u> Die Erlebniserzählung Der Brief Der Bericht</p> <p>Persönliches/kreatives Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Textarten verfassen ▪ einen differenzierten Wortschatz verwenden ▪ Kriterien für eine gute Erlebniserzählung anwenden (Gliederung, Einwort- und Kurzsätze, Verwendung des Präteritums, wörtliche Rede) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsbuch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 Schularbeiten pro Semester ▪ Korrekturzeichen ▪ Möglichkeiten für sinnvolle Verbesserungen aufzeigen ▪ Tagebucheintrag – in- 	

Die Inhaltsangabe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Wichtigste eines Textes erfassen und mit eigenen Worten wiedergeben ▪ einen Text kürzen ▪ Fachwissen einbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fünf-Satz-Übung durchführen (Information zum Thema, eigene Meinung, zwei Argumente, Schlussfolgerung mit Appell) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhaltsangabe 		
Fächerübergreifende Themen					
Die Welt der Arbeit					<ul style="list-style-type: none"> ▪ einen Arbeitsvorgang in der beruflichen Tätigkeit des Vaters oder der Mutter beschreiben
Texte mit erörterndem Schwerpunkt					<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pro- und Contra-Argumente sammeln und ausformulieren ▪ kritisch über spezielle Themen schreiben ▪ eigene und fremde Einstellungen überlegen ▪ zwischen privater und öffentlicher Textproduktion unterscheiden ▪ - sich bei der Auswahl von Schreibaufträgen von den eigenen Stärken leiten lassen

<u>Rechtschreibung</u>				
Individuelle Schwerpunkte je nach Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ - die Normen der Sprache beachten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diktate ▪ Sprachbuch 3 und 4 ▪ Übungen am Computer: <i>Deutsch sehr gut</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Computerraum</u> 	

<u>Einsicht in Sprache</u>				
Grammatik: Wiederholung der Zeiten Wortarten im Überblick, Aktiv und Passiv, Konjunktiv, Satzglieder,	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachbegriffe anwenden ▪ Grammatikkenntnisse für das Schreiben nutzen (Satzanfänge variieren, Aktiv/Passiv ...) ▪ Haupt- und Gliedsatz unterscheiden ▪ die Merkmale eines Haupt- und eines 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Einfluss des Sprechens (Dialekt, Umgangssprache) auf das Schreiben untersuchen (Wortschatz, Zeiten, Fäule, Präpositionen, Satz- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachebenen: ▪ Dialekt, ▪ Umgangssprache, ▪ Hochdeutsch ▪ Redewendungen 	

<p>Satzreihen, Satzgefüge und Gliedsätze, Bindewörter</p>	<p>Gliedsatzes nennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beistrichregeln nennen und Beistriche richtig setzen ▪ Sätze geschickt und richtig durch Bindewörter verbinden 	<p>baupläne)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besondere Qualität von Mundarttexten erkennen (Emotionalität, Lautmalerei) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziolekt, ▪ Fachsprache, ▪ Fachbegriffe aus verschiedenen Fachbereichen ▪ Sprachwandel in Gegenwart und Vergangenheit 	
<p><u>Lesen und Verstehen</u></p> <p>Texte erschließen</p> <p><u>Ganzwerk</u> nach Wahl</p> <p><u>Gedichte</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) erkennen ▪ Textmerkmale und Stilformen beschreiben und persönliche Deutungsversuche vornehmen ▪ zu zentralen Aussagen eines Textes Stellung beziehen und die Zusammenhänge erfassen ▪ allein, in Partner- oder Gruppenarbeit den Inhalt eines Gedichtes erarbeiten und Arbeitsaufträge ausführen ▪ ein Gedicht auswendig und sinnbetont vortragen ▪ eine Interpretation vorbringen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kritisch lesen ▪ Medienangebote vergleichen ▪ Theateraufführungen besuchen ▪ Autorenlesungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothek ▪ Kurzgeschichte ▪ Satire ▪ Biographie ▪ Roman ▪ Ein zeitkritisches Gedicht 	
<p><u>Methodentraining</u></p> <p><u>Klassengespräch</u> Unser Verhalten in der Klasse, in der Schule – Klassenregeln Disziplin</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Klassengemeinschaft verschiedene Dienste übernehmen ▪ verschiedene Arbeitsformen und Arbeitstechniken anwenden ▪ leise Arbeitswechsel vornehmen, ein Ar- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkheft führen, ▪ Klassensprecherwahl, ▪ Aufteilung der Dienste 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Engel-Bengel</i>-Spiel in der Vorweihnachtszeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische Bildung: Disziplinarordnung - Strafmaß-

<p><u>Arbeitsorganisation</u> Führung von Unterlagen Zeiteinteilung (Hausaufgaben) Lernmethoden</p> <p><u>Arbeiten am Computer</u> Textverarbeitung Power point - Präsentation</p> <p>Planung von Lehrausgängen und Lehrausflügen, deren Auswertung und Nachbereitung</p>	<p>beitsergebnis vortragen, Gesprächs- und Verhaltensregeln einhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das eigene Arbeits- und Lernverhalten überdenken und verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computerstunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EVA (Eigenverantwortliches Lernen) ▪ Kurzberichte für das Gemeindeblatt 	<p>nahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernberatung ▪ Technische Erziehung ▪ und Mathematik ▪ - <i>KIT</i>
<p><u>Berufswahlvorbereitung</u></p> <p>Entscheidungen treffen</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kompetenzpass</i> Arbeitsheft: ▪ <i>Zukunft online</i> 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Fächer

GEOGRAFIE

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- Sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol aufzeigen
- Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Orientierung</u></p> <p>Der Atlas: Umgang mit dem Atlas und mit Karten (politische, physische und thematische Karten, Signatur, Legende)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit dem Atlas umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Computerprogramm: „Kartofix 1“ ▪ Arbeitsblätter von Karl Utz: „Modellversuche im Erdkundeunterricht“ 	<p><u>Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Windrose ▪ Hilfsmittel zur Orientierung ▪ Höhenstufen-farben und Höhenlinien 	
<p><u>Die Alpen</u></p> <p>Ausdehnung des Alpenbogens West- und Ostalpen Entstehung der Alpen und der Gesteinsaufbau Flüsse Verwitterung und Abtragung Die Arbeit des fließenden Wassers Gletscher formen die Landschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ Ausdehnung des Alpenbogens bestimmen ▪ West- und Ostalpen vergleichen ▪ die Entstehung der Alpen und den Gesteinsaufbau erklären ▪ beschreiben, wie Gletscher die Landschaft geformt haben ▪ erkennen und darlegen, welche Kraft das fließende Wasser hat 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Folienmappe: „Unterrichtsmaterialien zur Landeskunde Tirols“ ▪ Lerneinheiten des Pädagogischen Instituts: ▪ „Leben und arbeiten in den Alpen“ ▪ Dia zum Thema „Gletscher“ (nur 3-4 Stück) ▪ „Geo-Reise in die Alpen“, Arbeitsmappe des Pädagogischen Instituts 	<p><u>Die Alpen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen gegen die Erosion ▪ Die Alpen als Freizeit- und Erholungsraum 	<p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sage: „Die Rittner Erdpyramiden“
<p><u>Südtirol</u></p> <p>Südtirol allgemein: Fläche und Einwohner</p> <p>Die drei Volksgruppen</p> <p>Wetter und Klima: Wettererscheinungen: Vom Wetter zum Klima</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ den Anteil der drei Volksgruppen und ihre Verteilung kennen und vergleichen ▪ die Herkunft des Ladinischen verstehen ▪ die Wetterelemente benennen und erklären, wie man sie misst ▪ die Begriffe „Wetter“ und „Klima“ erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Südtirolatlas ▪ -Erdkundebuch ▪ -„Dizionario – ladin dolomitan“ (ladinisches Wörterbuch) ▪ -Folienmappe: „Unterrichtsmaterialien zur Landeskunde Tirols“ 	<p><u>Südtirol:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Südtirol, ein Transitland ▪ Wetter und Klima im Gebirge ▪ Waale im Vinschgau ▪ Tourismus in Südtirol 	

<p>Erwerbszweige- Begriffe: Landwirtschaft, Handwerk, Handel, Industrie, Fremdenverkehr und Dienstleistung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimawerte darstellen ▪ Klimadiagramme lesen ▪ Berufe den Erwerbszweigen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -DVD: „Waale im Vinschgau“ ▪ -Didaktische Materialien des Touriseums Meran: „Reise-Zeiten zur Geschichte des Tourismus in Tirol“ ▪ -Arbeitsheft: „Wetter, Klima und Statistik“ 	<p>Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vintschger Museum: WAWO-Ausstellung mit Besichtigung des Lehrpfades 	
---	---	--	---	--

<p><u>Österreich oder Schweiz</u></p> <p>Unsere Nachbarländer: Ein Vergleich</p> <p><u>Österreich</u> Politische Gliederung Naturlandschaften und Großlandschaften Wasserstraße Donau Wien: Besonderheiten einer Großstadt und Sehenswürdigkeiten</p> <p><u>Schweiz</u> Politische Gliederung Die drei Großlandschaften Sprachenvielfalt Wirtschaft (Handwerk und Industrie)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage und Größe unserer Nachbarländer vergleichen ▪ gemeinsame Merkmale erarbeiten ▪ Die politische Gliederung Österreichs nachvollziehen ▪ Stumme Karten bearbeiten ▪ die Großlandschaften und deren Nutzungsmöglichkeiten darstellen ▪ die Bedeutung der Donau als Wasserstraße erfassen ▪ Eingriffe des Menschen in den Flusslauf aufzeigen ▪ Wien als eine Weltstadt beschreiben ▪ die Zusammensetzung der Bevölkerung darlege ▪ Die politische Gliederung der Schweiz beschreiben ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ die Großlandschaften der Schweiz und deren Nutzungsmöglichkeiten erarbeiten ▪ die Sprachenvielfalt in der Schweiz erklären ▪ verstehen und erklären, warum die Schweiz ein wichtiger Wirtschaftsstandort ist 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atlas ▪ -Erdkundebuch ▪ -Mappe mit Bildmaterial 	<p><u>Österreich und Schweiz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit mit der Encarta Kids: Arbeitsaufträge zu Österreich 	<p><u>Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagramme <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauernregeln <p><u>Berufswahl:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufe kennen lernen
---	--	---	---	---

<p><u>Italien</u></p> <p>Politische Gliederung physische Karte Die Adria, ein bedrohtes Urlaubsparadies</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ politische Gliederung beschreiben ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ einen Überblick über die physischen Gegebenheiten gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -Atlas ▪ -Erdkundebuch ▪ -Dia zu: Toskana, Cinque Terre 	<p><u>Italien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Poebene ▪ Venedig ▪ Waldvernichtung 	<p><u>Italienisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionen und Städte Italiens
--	---	---	---	--

Landwirtschaft Rom	<ul style="list-style-type: none">▪ Gründe für den Massentourismus erarbeiten▪ Auswirkungen des Massentourismus auf die Umwelt erfassen▪ verstehen und erklären, wie Italien landwirtschaftlich genutzt wird▪ die Bedeutung Roms früher und heute aufzeigen	und Vegetation im Mittelmeerraum	<ul style="list-style-type: none">▪ Vergleich zwischen Norden und Süden▪ Der Vatikan▪ Neapel	<u>Umwelterziehung:</u> <ul style="list-style-type: none">▪ Tourismus am Mittelmeer
-----------------------	--	----------------------------------	--	---

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Europa allgemein</u></p> <p>Grenzen Europas Politische und physische Karte Teilräume Europas</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ die naturräumliche und politische Gliederung Europas benennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Computerprogramm (Lernsoftware zu Europa) ▪ Puzzlespiel (Europa in großen Puzzleteilen) 	<p><u>Europa allgemein:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungs-dichte 	<p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die griechische Sage „Europa“
<p><u>Der Süden</u></p> <p>Der Mittelmeerraum Klima und Vegetation</p> <p>Griechenland Physische Karte Antike Kultur und moderner Tourismus</p> <p>oder</p> <p>Spanien Physische Karte Einwanderung Klimaräume und Großräume</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ Klima und Vegetation beschreiben ▪ die Bedeutung des Kulturraumes in der Antike und als Touristenziel in der Gegenwart erkennen ▪ Probleme, mit denen Athen zu kämpfen hat, erarbeiten ▪ Klima- und Großräume Spaniens beschreiben ▪ Klimadiagramme lesen ▪ die Nutzung und Eingriffe des Menschen in diese Großräume aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ -Atlas ▪ -Folienmappe: „Europa: Natur- und Kulturräume“ ▪ -Dia: Vegetation in Südeuropa ▪ -Dia: Griechenland ▪ -Mappe mit Bildmaterial 	<p><u>Der Süden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Mittelmeerraum: Bedeutung früher und heute 	<p><u>Umwelterziehung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ -Probleme von Ballungsräumen am Beispiel von Athen aufzeigen <p><u>Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagramme
<p><u>Der Norden</u></p> <p>Überblick: Landschaft, Klima und Vegetation</p> <p>Island Gletscher und Vulkane</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ typische Landschaftsformen erkennen und deren Entstehung erklären ▪ nachvollziehen, wie Gletscher und Vulkane 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Kalenderbilder zum Thema „Vulkane“ ▪ Mappe mit Bildmaterial 	<p><u>Der Norden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fischerei als Lebensgrundlage in Island ▪ Die Samen: Leben früher und heute 	<p><u>Deutsch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fanstasie-reise durch Nordeuropa

<p>Norwegen Die Küste (Fjorde, Schären...) Erdöl in der Nordsee Polartag und Polarnacht</p>	<p>ne Island zum Naturparadies gemacht haben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, wie Erdöl gefördert wird und welche Bedeutung es hat ▪ die Entstehung von Polartag und –nacht verstehen und erklären 			
--	---	--	--	--

<p><u>Der Westen</u></p> <p>Das Vereinigte Königreich London: eine Weltstadt</p> <p>Frankreich Paris: eine Weltstadt</p> <p>Der Eurotunnel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ London und Paris als Weltstädte vergleichen ▪ Gründe für den Bau des Eurotunnels erarbeiten und die Auswirkungen dieses Projektes untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Spiel: Auf der Jagd nach Mister X ▪ Dia: London ▪ Dia: Südfrankreich ▪ Kalenderbilder zu Paris ▪ Encarta: Informationen zu Paris und London suchen 	<p><u>Der Westen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe zum Vereinigten Königreich ▪ Der französische Südosten ▪ Mittelengland, die Wiege der industriellen Revolution 	<p><u>Englisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersetzungstext zu den Sehenswürdigkeiten zu London <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufdiktat zu den Sehenswürdigkeiten von Paris
--	--	---	---	--

<p><u>Mitteleuropa</u></p> <p>Überblick physische und politische Karte</p> <p>Die EU Organisation, Aufgaben und Mitgliedsstaaten</p> <p>Die Niederlande Der Deichbau Ebbe und Flut</p> <p>Deutschland Berlin – eine Weltstadt Deutsche Bundesländer</p> <p>Der Rhein Verlauf, Nutzung und Veränderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ den Werdegang der EU aufzeigen ▪ Ziele und Aufgaben der EU darlegen ▪ die Bedrohung durch die Nordsee aufzeigen und Maßnahmen zum Schutz nennen ▪ die Teilung Berlins und Deutschlands be-greifen und erklären ▪ die Bundesländer Deutschlands nennen ▪ den Verlauf des Rhein nachzeichnen ▪ die Nutzung und Veränderung des Rhein aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Europa – Puzzlespiel: Die EU-Staaten ▪ Dia: Deichbau in den Niederlanden ▪ Mappe mit Bildmaterial ▪ 	<p><u>Mitteleuropa:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutschland: Industrie ▪ Flughafen München ▪ Das oberschlesische Industrievier ▪ Prag ▪ Ungarn 	<p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen-lernen zu Deutschland
--	--	---	--	--

<p><u>Südosteuropa und Osteuropa</u></p> <p>Überblick Die Donau</p> <p>Die GUS Klima und Vegetationszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ stumme Karten bearbeiten ▪ den Verlauf der Donau skizzieren ▪ die Klima- und Vegetationszonen in der GUS benennen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Mappe mit Bildmaterial ▪ kyrillische Schrift (Alphabet und russische Zeitschrift) ▪ Kartenspiel: Wiederholung zu Europa 	<p><u>Südosteuropa und Osteuropa:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Balkan ▪ Die GUS: Größe, Großlandschaften und politische Entwicklung ▪ Moskau ▪ Sibirien 	
---	---	--	---	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p>Die Erde</p> <p>Gestalt und Größe Das Gradnetz Die dreigeteilte Welt Tag und Nacht Jahreszeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen ▪ die Merkmale von Industriestaaten, Schwellenländern und Entwicklungsländern benennen und deren Verteilung auf der Welt nachvollziehen ▪ die Entstehung von Tag und Nacht und der Jahreszeiten begreifen und erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ -Atlas ▪ -Puzzlespiel (Die Welt in großen Puzzleteilen) ▪ -Mappe mit Bildmaterial 	<p><u>Die Erde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plattentektonik und ▪ Kontinentalverschiebung ▪ Klimazonen und Pflanzengürtel 	
<p>Afrika</p> <p>Überblick: politisch und physisch</p> <p>Die Sahara Wüsten der Erde Merkmale und Aussehen der Sahara Leben in der Wüste</p> <p>Die Sahelzone Lage und Merkmale Probleme in der Sahelzone Maßnahmen gegen die Ausweitung der Wüste</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen und stumme Karten bearbeiten ▪ die Gestalt Afrikas beschreiben ▪ aus verschiedenen Lernmaterialien wichtige Informationen entnehmen und verfügbar machen ▪ die Verteilung der Wüsten auf der Welt darlegen ▪ Merkmale von Wüsten am Beispiel der Sahara erarbeiten ▪ das Leben in der Wüste beschreiben ▪ die Lage und die Probleme der Sahelzone beschreiben ▪ Gründe für die Desertifikation begreifen und Maßnahmen dagegen erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Folienmappe: „Afrika – Menschen und Kultur“ ▪ Mappe: Bildmaterial ▪ -Dia: Oasen und Städte in Marokko ▪ Stationen zu Afrika 	<p><u>Afrika:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Völker ▪ Die Eroberung ▪ Nordafrika ▪ Ägypten: Leben am Nil, Hauptstadt Kairo ▪ Ostafrika: Tourismus in Kenia ▪ Südafrika 	<p><u>Geschichte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Imperialismus <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diktattext: Kolonialismus und Imperialismus
<p>Angloamerika</p> <p>Überblick: politisch und physisch Einwanderung Klima in Nordamerika</p> <p>Die USA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen und stumme Karten bearbeiten ▪ aus verschiedenen Lernmaterialien wichtige Informationen entnehmen und verfügbar machen ▪ die Besiedelung Nordamerikas erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ Atlas ▪ Mappe mit Bildmaterial ▪ Stationenlernen zu Nordamerika 	<p><u>Angloamerika:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kanada ▪ Inuits früher und heute ▪ Die Schwarzen in den USA ▪ -Sehenswürdigkeiten 	<p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Martin Luther King: tabellarischer Lebenslauf

<p>New York Industrie und Landwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Einflüsse von Klima und Vegetation, aber auch von wirtschaftlichen Faktoren auf die Lebensbedingungen des Menschen nachvollziehen ▪ beschreiben, wie die Menschen in New York leben 		<p>Nordamerikas</p>	
--	--	--	---------------------	--

<p><u>Lateinamerika</u></p> <p>Überblick: physisch und politisch Die Eroberung</p> <p>Der Regenwald des Amazonas Amazonas und Amazonien Das Ökosystem Regenwald Traditionelle und moderne Nutzung</p> <p>Brasilien Land der Gegensätze Kinderarbeit und Straßenkinder</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen und stumme Karten bearbeiten ▪ aus verschiedenen Lernmaterialien wichtige Informationen entnehmen und verfügbar machen ▪ die Entdeckung und Eroberung des Kontinents aufzeigen und die Auswirkungen der Kolonialisierung bis heute darlegen ▪ Amazonien als größtes Urwaldgebiet der Erde kennen lernen ▪ Erarbeiten, wie das Ökosystem Regenwald funktioniert und warum dieses so empfindlich ist ▪ Das Leben der Urwaldmenschen früher und heute vergleichen ▪ das Leben in einer Großstadt der industrialisierten Welt mit den Lebensbedingungen in einer Metropole eines Entwicklungslandes vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkundebuch ▪ -Atlas ▪ -Mappe mit Bildmaterial 	<p><u>Lateinamerika:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klima und Vegetation ▪ Mexico City ▪ Brasilien: ▪ Größe und Naturraum ▪ Reich und Arm ▪ Peru: Höhenstufen, Großlandschaften und Kultur 	<p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte über Kinderarbeit und Straßenkinder
--	--	---	--	--

<p><u>Asien</u></p> <p>Überblick: physisch</p> <p>Israel Jerusalem: Zentrum dreier Weltreligionen politischer Überblick</p> <p>Der Persische Golf Die Golfstaaten Die Förderung des Erdöl</p> <p>China physische Karte Wirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen und stumme Karten bearbeiten ▪ aus verschiedenen Lernmaterialien wichtige Informationen entnehmen und verfügbar machen ▪ den Naturraum Asiens benennen ▪ die Bedeutung Jerusalems begreifen ▪ innenpolitische Probleme Israels skizzieren und auf aktuelle Vorkommnisse Bezug nehmen ▪ die Golfstaaten benennen und ihre Bedeutung verstehen ▪ die naturräumliche Gliederung Chinas oder Indiens benennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atlas ▪ Erdkundebuch ▪ Mappe mit Bildmaterial ▪ Stationenlernen zu Indien ▪ Dia zu Indien ▪ Dia zu China ▪ Film zu Mahatma Ghandi 	<p><u>Asien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ -Klimazonen ▪ -Menschen in Asien ▪ -Staaten Asiens ▪ -Japan: ▪ Die natürliche Ausstattung, Wirtschaft und Umwelt 	<p><u>Technik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdöl und Erdgas <p><u>Religion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Religionen in Asien <p><u>Deutsch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ -Texte zur Kinderarbeit ▪ -Das Leben der Mutter Teresa
---	--	---	---	--

<p>Die Ein-Kind-Politik oder</p> <p>Indien -physische Karte -Der Monsun -Das Kastenwesen -Armut in Indien (Kinderarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Ein-Kind-Politik in China darlegen ▪ die Entstehung des Monsun erklären und seine Bedeutung für das Land verstehen ▪ das Kastenwesen beschreiben ▪ Zusammenhänge zwischen Armut und Kinderarbeit erkennen 		<p><u>Reich und arm auf der Welt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen der Armut ▪ Hilfsmaßnahmen 	<p><u>Politische Bildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ -Aus den Medien Meldungen zu weltpolitischen Themen oder zu Naturkatastrophen sammeln
---	--	--	--	---

<p>Australien</p> <p>Lage und Naturraum Einwanderer und Ureinwohner Rohstoffe</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus dem Atlas wichtige Informationen entnehmen und stumme Karten bearbeiten ▪ beschreiben, wo Australien liegt und wie der Naturraum beschaffen ist ▪ die Eroberung und Besiedelung skizzieren ▪ die Bedeutung Australiens als Rohstofflieferant für die Welt beschreiben ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atlas ▪ -Erdkundebuch ▪ -Mappe mit Bildmaterial ▪ -Dia zu Australien 	<p><u>Die Antarktis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungsstationen, Rohstoffe, der Schutz der Antarktis 	
--	---	---	---	--

NATURWISSENSCHAFTEN

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- beobachten, vergleichen, Arbeitstechniken anwenden, experimentelle und andere Untersuchungsmethoden sowie Modelle nutzen
- Stoffe, Lebewesen, biologische, chemische, physikalische Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe, Prinzipien, Fakten, Gesetzmäßigkeiten beschreiben und Basiskonzepten zuordnen
- Naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, veranschaulichen und erklären, Informationen sach- und fachbezogen erschließen und bewerten
- Ergebnisse und Methoden naturwissenschaftlicher Untersuchungen darstellen, dabei fachlich korrekt und folgerichtig argumentieren und die Fachsprache nutzen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Begriffe aus den Naturwissenschaften</u></p> <p>Physik, Chemie, Biologie</p> <p><u>Arbeitsgeräte im Naturkunde-Unterricht/ Tier- und Pflanzenzelle</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige Begriffe aus den Naturwissenschaften unterscheiden. ▪ Teilbereiche der Naturwissenschaften ▪ unterscheiden, womit sich die Physik, die Chemie, die Biologie beschäftigt. ▪ Wichtige Arbeitsgeräte im Naturkunde-Unterricht kennenlernen (u.a. Mikroskop) ▪ Unterschied zwischen Tier- und Pflanzenzelle beschreiben ▪ Vertreter der Einzeller beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Internet ▪ Transparente ▪ Arbeitsblätter ▪ Präparate und Fundstücke 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathematik und Physik: Umwandlungen, Formeln und Berechnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ September
<p><u>Mensch</u></p> <p>Skelett, Wirbelsäule, Gelenke, Muskeln und Sehnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die einzelnen Knochen des Skeletts nennen; ▪ Form, Aufbau und Funktion der Wirbelsäule erklären und erfahren; ▪ Funktionsweise der vier Hauptgelenke ▪ die Funktionsweise der vier Hauptgelenke erkennen; ▪ Funktion von Muskeln und Sehnen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Filme ▪ Internet ▪ Modelle bauen ▪ Transparente ▪ Arbeitsblätter ▪ Erfahrungsberichte von Schülern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Bandscheiben und des Rückenmarks erklären; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegung und Sport 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oktober, November
<p><u>Wasser</u></p> <p>Wasserkreislauf und Aggregatzustände des Wassers</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Wasserkreislauf in der Natur beschreiben können; ▪ erkennen, dass Wasser in allen drei Zustandsformen vorkommen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Filme ▪ Internet ▪ Collagen ▪ Experimente 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bedeutung und die Aufgaben des Wassers im menschlichen Körper erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geographie: Ozeane Gletscher ▪ Deutsch/Italien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dezember

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparente ▪ Arbeitsblätter 		isch: Berichte Referate	
Wirbeltiere Kennzeichen der Wirbeltiere Klassen, Beschreibung einzelner Vertreter und ihrer Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Einteilung der Wirbeltiere kennen ▪ Zuordnungen in Klassen durchführen ▪ Wissen über die gemeinsamen Merkmale der jeweiligen Klassen aneignen ▪ Wissen über Grundbegriffe der Anatomie, Lebenszyklen, Verbreitung, Lebensräume und Nahrungsbeziehungen einzelner Vertreter haben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Internet ▪ Filme ▪ Stopfpräparate ▪ Referate in Einzelarbeit oder in Gruppen ▪ Transparente ▪ Arbeitsblätter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exkursion mit Förstern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch / Italienisch: Berichte über Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jänner, Februar, März
Wald Ökosystem Wald, Stockwerke des Waldes, Unterscheiden von Nadelbäumen, Bedeutung des Waldes, Nahrungsketten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über den Aufbau des Waldes berichten, ▪ die Eigenschaften einiger heimischen Bäume nennen, ▪ über den Nutzen des Waldes für den Menschen sprechen, erkennen warum ein biologisches Gleichgewicht im Ökosystem so bedeutend ist 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Filme ▪ Didaktisches Material „Forstamt“ ▪ Experimente 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exkursion mit Förstern ▪ Ökosystem Wasser (chemische und biologische Untersuchung) ▪ Wurzelarten bei Bäumen, ▪ Bestimmen von Laubbäumen anhand der Blätter, ▪ Pilze, Farne und Moose, ▪ Nutzinsekten; ▪ Waldsterben ▪ Wandel von Wald in Kulturlandschaft Misch- und Monokulturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technik: Werkstoff Holz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ April, Mai
Blütenpflanzen Besonderheiten der Blütenpflanzen, Photosynthese	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Grundorgane der Pflanze (Wurzel, Stängel, Blatt) beschreiben ▪ Aufgaben der Wurzel, des Stängels und der Blätter kennen ▪ Grundlagen der Photosynthese beschreiben ▪ Bestäubung und Befruchtung der Blütenpflanzen – Frucht- und Samenbildung kennen ▪ über die Samenverbreitung und -keimung Bescheid wissen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Internet ▪ Filme ▪ Anschauungsmaterial aus der Natur ▪ Transparente ▪ Arbeitsblätter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exkursion mit Förstern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geografie: Spezielle Ökosysteme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mai, Juni

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Erdwissenschaften</u></p> <p>Entstehungsgeschichte der Erde - Erdzeitalter Entwicklung des Lebens vom Ursprung bis zur Gegenwart Aufbau der Erde Gesteinsarten Boden Atmosphäre und Biosphäre</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen, wie und wodurch sich die Lebensräume im Laufe der Zeit verändert haben und mit ihnen die darin sich aufhaltenden Lebewesen ▪ den Aufbau der Erde und die Gesteinsarten erklären können ▪ Entstehung und Aufbau von Böden kennen ▪ Aufbau der Atmosphäre und Biosphäre kennen ▪ über die in Südtirol vorkommenden Gesteinsarten Bescheid wissen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Karte über die Erdzeitalter ▪ Recherche im Internet ▪ Referate zu den Erdzeitaltern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hypothesen zur Entstehungsgeschichte der Erde nennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte: Verschiedene Kulturen ▪ Erdkunde: Plattentektonik, Vulkane, Erdbeben, Gesteinsarten in Südtirol 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ September, Oktober
<p><u>Chemie und Physik</u></p> <p>Teilchenmodell, Aufbau der Materie Stoffeigenschaften, Chemische Reaktionen, Säuren und Laugen, Magnetismus, Wärmelehre</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Teilchenmodell und den Aufbau der Materie erklären, ▪ Unterschiede zwischen den drei Stoffarten beschreiben und Gemische und Verbindungen auf geeigneten Wege trennen ▪ Eigenschaften der Magnete und deren Anwendung in der Technik erklären. ▪ Wärmequellen, Wärmeausdehnung, Wärmetransport 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schüler arbeiten im Internet und in der Bibliothek an Referaten ▪ Experimente ▪ Lehrbücher 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Salze ▪ Atom- und Molekülaufbau ▪ Einfache chemische Reaktionsgleichungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technik: Elektrizitätslehre: Einfache Schaltungen bauen und in Modellen verwenden (siehe Kompetenzen 1. und 2. Klasse Technik) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ November, Dezember, Jänner
<p><u>Verdauung und Ernährung</u></p> <p>Aufbau und Funktionsweise der menschlichen Verdauungsorgane Gesunde und ungesunde Ernährung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Verdauungsorgane benennen und die entsprechenden Aufgaben angeben. ▪ Berichten, wozu die Stoffe im Körper verarbeitet werden, ▪ erklären zu welchen Schäden ungesunde Ernährung führt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Ernährungsratgeber ▪ Referate erstellen mit Hilfe von Internetsuchmaschinen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekttag ▪ über die Aufgabe von Leber und Nieren und deren Erkrankungen und Gesunderhaltung berichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Referate: Eventuell auch in Italienisch, Deutsch, Englisch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Februar, März

<p><u>Sinnesorgane</u></p> <p>Sinnesorgane und deren Aufbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Begriff Reize definieren ▪ Den Aufbau und die Funktionsweise der Sinnesorgane kennen und beschreiben ▪ Ausblick auf die Gesetzmäßigkeiten der Optik und Akustik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Anschauungsmodelle ▪ Filme ▪ Internet 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: Stimmgabel, Instrumente, Klangfarbe und Resonanz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ April, Mai, Juni
--	---	---	--	--	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Blut - Blutkreislauf</u></p> <p>Zusammensetzung des Blutes Blutgruppen Kreislauf des Blutes Aufbau und Aufgaben des Blutes</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Zusammensetzung des Blutes (Blutplasma und Blutkörperchen) kennen ▪ über die Blutgruppen und deren Verträglichkeit Bescheid geben; ▪ den Lungenkreislauf und den Körperkreislauf erklären; ▪ über die vielfältigen Aufgaben des Blutes (Transport der Atemgase, der Nährstoffe und der Abfallstoffe) und dessen Bestandteile berichten; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien und Kopien aus Lehrbüchern ▪ Anatomische Karten ▪ Filme ▪ Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blutdruck – und Pulsmessung ▪ Projekttag: ▪ Sucht, Doping 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegung und Sport: Doping, Blutdruck 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ September, Oktober
<p><u>Der Menschliche Körper und seine wichtigsten Organe</u></p> <p>Herz Lunge Gasaustausch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Aufbau und die Funktion des Herzens und der Lunge beschreiben; ▪ Grundlagen des Gasaustausches kennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien und Kopien ▪ Filme ▪ Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atemluft ▪ Rauchen: ▪ aufzählen, warum das Rauchen schädlich ist und aufzeigen können, welche Schäden auftreten können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegung und Sport: Stärkung des Immunsystems, Steigerungsläufe, gesunde Lebenshaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ November, Dezember
<p><u>Gesundheit</u></p> <p>Bedeutung und Eigenschaften von Mikroorganismen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktive und passive Immunisierung erklären ▪ Über die Bedeutung, Nebenwirkungen, Gefahren von Antibiotika sprechen ▪ über Formen, Vorkommen, Aufbau, Größe, Lebensbedingungen von Bakterien und Viren berichten; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien und Kopien ▪ Filme ▪ Internet ▪ Collagen ▪ Experimente 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären, was ein Antibiotikum ist, wann es gebraucht wird und warum es wirkt. ▪ Nutzung von Bakterien und Pilzen in der Lebensmittelindustrie und bei der Konservierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Italienisch/ Deutsch: Referat ▪ Bewegung und Sport: Stärkung des Immunsystems 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jänner, Februar

<p><u>Physik - Mechanik</u></p> <p>Kräfte, Dichte, Arbeit und Leistung, Geräte zur Kraftersparnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwandlung von Masse in Gewichtskraft ▪ Berechnung der physikalischen Größen Arbeit und Leistung ▪ Dichte als Quotient aus Masse und Volumen beschreiben, Rechenaufgaben dazu lösen ▪ Einsatz der korrekten Einheiten bei den Berechnungen ▪ Gesetzmäßigkeiten von Hebel, Flaschenzug, Wippe kennen und rechnerisch überprüfen ▪ Energieumwandlung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien und Kopien aus Lehrbüchern <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internet ▪ Filme ▪ Taschenrechner als Hilfsmittel verwenden ▪ Eventuell Versuche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schiefe Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technik: Werkstück mit Motor ▪ Mathematik und Physik: Umwandlungen, Formeln und Berechnungen Prüfungsaufgaben, Tabellen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ März
--	---	--	---	---	--

<p><u>Akustik und Optik</u></p> <p>Gesetzmäßigkeiten zur Optik und zur Akustik in Zusammenhang mit den Sinnesorganen erforschen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Licht- und Schallquellen, Ausbreitung von Strahlen und Schallwellen, ▪ Sinnesorgane wiederholen (siehe Lernstoff 2. Klasse) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbücher ▪ Versuche 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: Stimmgabel, Instrumente, Klangfarbe und Resonanz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ April
--	--	--	--	--	---

<p><u>Fortpflanzung des Menschen und Sexualität</u></p> <p>Sexualität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Körpermerkmale, Geschlechtsorgane und Zyklen der Frau beschreiben; ▪ die Geschlechtsorgane und körperlichen Merkmale des Mannes beschreiben; ▪ über das Thema Verhütung erzählen und Bescheid wissen; ▪ Geschlechtskrankheiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien und Kopien ▪ Internet ▪ Filme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Expertenvorträge/ Projekttag ▪ die Infektionswege des HI-Virus kennen; ▪ über die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit HIV - Infizierten, aber auch über ungefährliche Kontakte Bescheid wissen und dieses Wissen weitergeben; ▪ beschreiben warum das HIV - Virus so außerordentlich tückisch ist 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Religion ▪ Deutsch/ Italienisch: Texte, Bücher und Referate ▪ Bewegung und Sport: Hygiene 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mai
--	---	--	---	--	---

<p>Genetik</p> <p>Grundbegriffe der Genetik Gentechnik</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Begriff Chromosomen und DNS erklären; ▪ Geschlechter bestimmen durch die unterschiedlichen Chromosomenpaare; ▪ die drei Mendelschen Regeln aufzählen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien und Kopien ▪ Filme ▪ Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflektieren über ▪ Künstliche Befruchtung ▪ Genmanipulation ▪ über die Herstellung von gentechnisch manipulierten Produkten berichten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Italienisch/ ▪ Deutsch: ▪ Risiken und Problematik der Gentechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Juni
---	---	--	--	--	--

MUSIK

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache bewusst einsetzen
- beim Singen Emotionen und Empfindungen ausdrücken und dabei Kenntnisse der Musiklehre anwenden
- Musikstücke und Texte, Klangbilder und Tänze gestalten und mit Musikinstrumenten begleiten
- die wichtigsten Epochen der Musikgeschichte und ihre Vertreter und Vertreterinnen zeitlich einordnen und Musikstücke miteinander vergleichen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Singen:</u></p> <p>Einzel oder in der Gruppe singen</p> <p>Grundtechniken des Gesangs einsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stimme bewusst einsetzen ▪ beim Singen und Sprechen auf Atmung und Haltung achten. ▪ bei mehrstimmigen Liedern eine Stimme in der Gruppe übernehmen. ▪ alleine oder in der Gruppe die Stimme halten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder zu verschiedenen Jahreszeiten, Themen, Stilrichtungen und Epochen singen ▪ Kanons singen, rappen ▪ Stimmicals zum Einsingen, als Stimmbildungsübungen ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Veranstaltungen besuchen (Musicals, Konzerte,...) ▪ Wahlfach: Musical 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch, Italienisch: Lieder in englischer/italienischer Sprache singen, Text gemeinsam übersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
<p><u>Musizieren</u></p> <p>Spieltechniken und Formen der Improvisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Partituren spielen und Lieder begleiten. ▪ Grafische und traditionelle Notation kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumentalstücke (Percussionstücke) ▪ Spiel – mit –Stücke (Eine kleine Nachtmusik, Ungarischer Tanz, Klangimprovisationen) ▪ Klanggeschichten <ul style="list-style-type: none"> ○ (Club Music 1) ▪ Liedbegleitungen (Instrumentalisten, Percussion, Bodypercussion) ▪ Percussionimprovisationen ▪ Percussionstücke ▪ Regelmäßiges Trommeln ▪ Orffinstrumente spielen ▪ Schüler/innen, die ein Instrument spielen einsetzen. ▪ Gemeinsames Musizieren mit Instrumenten Geschichten erzählen, Texte untermalen und Musikstücke gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch der Musikkapelle ▪ Einladung von Referenten/Musikern zum Beispiel Volksmusikgruppe (Volksmusikkreis) ▪ Schüler die ein Instrument spielen, stellen dieses in der Klasse vor. ▪ Trommelkurs im Wahlfach bzw. Wahlpflichtfach. ▪ Wahlfach: Musikband ▪ Besichtigung der Orgel in der Pfarrkirche. 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
<p><u>Hören</u></p> <p>Vokalwerke, Tongeschlecht, Metrum,</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumente an ihrem Klang erkennen und einige namentlich benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hörbeispiele von Instrumenten und Stimmgattungen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkunde: Fremde Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes

Rhythmus, Werke einiger Epochen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klangeigenschaften beschreiben und erkennen ▪ in einfachen Musikwerken die Besetzungsart (Vokal und Instrumental) erkennen und benennen. ▪ Aus gehörten Werken Eindrücke formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dur – Moll am Klang erkennen ▪ Musikwerke wie z.B. ▪ Peter und der Wolf ▪ Karneval der Tiere ▪ Schüler stellen Instrumente vor ▪ Spiel – mit – Stücke ▪ Liederlernung ▪ Tanzen ▪ Trommelstücke ▪ Instrumentalstücke ▪ Filme ▪ Hörbeispiele aus der Musikgeschichte ▪ Malen nach Musik 		<ul style="list-style-type: none"> ren – Länder und ihre Kultur. ▪ Geschichte: Frühe Hochkulturen: Bedeutung der Musik, Instrumente zur Zeit der Ägypter, Griechen, Römer. (Zu welchen Anlässen, wo und wer musizierte) 	Schuljahr
------------------------------------	--	---	--	---	-----------

Musik umsetzen					
Inhalte: Musik und Tänze verschiedener Epochen und Kulturen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte und Klangbilder mit Mimik, Gestik und Körpersprache darstellen. ▪ Tänze aus verschiedenen Epochen und Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tanzen: nach eigenen Ideen Tänze erfinden und aufführen ▪ Choreographie bzw. Tanz erfinden ▪ Trommeln ▪ Notenzuordnungsspiele ▪ Malen nach Musik, Gehörtes grafisch aufzeichnen ▪ Singen ▪ Musizieren ▪ Improvisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlfach/Wahlpflichtfach: ▪ Klassische Tänze wie Walzer, Fox erlernen ▪ Eigene Choreografien zu modernen Liedern erfinden ▪ Tänze anderer Länder erlernen ▪ Tanzen früher – heute ▪ Musical 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegung und Sport: ▪ Koordinationsübungen. 	Gesamtes Schuljahr

Musikalische Grundlagen					
Grafische und traditionelle Notationsformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten Elemente der Notenschrift benennen und anwenden ▪ die Bauart und Spieltechnik ausgewählter Instrumente erklären können ▪ Orff – Instrumente kennen ▪ Instrumente des Orchesters nennen können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notenlehre: ▪ Noten- und Pausenwerte ▪ Liniensystem ▪ Violschlüssel ▪ Notennamen ▪ Dur / Moll : Bedeutung ▪ Singen (Anhand von Liedern Beispiele zur Notenschrift erklären) ▪ Notendiktat 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlfach:Einfache Musikinstrumente selber bauen (zum Beispiel Trommel, Raseln, einfache Saiteninstrumente,..) 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jänner, ▪ Februar ▪ März, April ▪ 1. Semester

		<ul style="list-style-type: none">▪ Musik hören▪ Instrumentenkunde (Orff – Instrumente, Blasinstrumente, Saiteninstrumente, Schlaginstrumente)▪ Schüler spielen vor▪ Lehrer spielt vor▪ Schülervorträge, Plakate▪ Arbeitsblätter			
--	--	---	--	--	--

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p>Singen</p> <p>Einzel oder in der Gruppe singen</p> <p>Grundtechniken des Gesangs einsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stimme unterschiedlich einsetzen. ▪ beim Singen und Sprechen auf Atmung und Haltung achten. ▪ bei mehrstimmigen Liedern eine Stimme in der Gruppe übernehmen. ▪ alleine oder in der Gruppe die Stimme halten ▪ Artikulationstechniken beim Sprechen und Singen anwenden ▪ Stimmbildungsübungen ▪ Auf die richtige Körperhaltung achten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder zu verschiedenen Jahreszeiten, Themen, Stilrichtungen und Epochen singen ▪ Einfache zweistimmige Lieder ▪ Kanons singen, rappen ▪ Stimmbildung ▪ Stimmicals 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlfach/Wahlpflichtfach: ▪ Schülerchor, Musical 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch, Italienisch: Lieder in englischer/italienischer Sprache singen, Text gemeinsam übersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
<p>Musizieren</p> <p>Spieltechniken und Formen der Improvisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Instrumenten Geschichten erzählen, Texte untermalen und Musikstücke gestalten. ▪ eigene Ideen mit verschiedenen Spieltechniken ausdrücken. ▪ einfache Partituren spielen und Lieder begleiten. ▪ ein Musikstück interpretieren und dynamisch spielen. ▪ mit Melodien und Rhythmen improvisieren. ▪ Grafische und traditionelle Notation kennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumentalstücke (Percussionstücke) ▪ Spiel – mit –Stücke ▪ Klanggeschichten (Club Music 1,2) ▪ Liedbegleitungen (Instrumentalisten, Percussion, Bodypercussion) ▪ Percussionimprovisationen ▪ Percussionstücke ▪ Regelmäßiges Trommeln ▪ Orffinstrumente spielen ▪ Schüler/innen, die ein Instrument spielen einsetzen. ▪ Gemeinsames Musizieren, Trommeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schüler bringen eigene Instrumente mit ▪ Trommelkurs im Wahlbereich ▪ Musical im Wahlfach ▪ Referenten/Musiker einladen ▪ Öffentliche Veranstaltungen: ▪ (Schülerkonzert, Musicals,...) ▪ Schülerband im Wahlfach 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
<p>Hören</p> <p>Vokalwerke, Tongeschlecht, Metrum, Rhythmus, Dynamik,</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumente an ihrem Klang erkennen und einige namentlich benennen. ▪ Klangeigenschaften beschreiben und er- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hörbeispiele von Instrumenten und Stimmgattungen ▪ Dur – Moll am Klang erkennen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdkunde: Instrumente, Musik und Le- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schul-

<p>Musikgattungen, Werke einiger Epochen</p>	<p>kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einige Instrumente fremder Kulturen erkennen und Instrumentenfamilien zuordnen ▪ in einfachen Musikwerken die Besetzungsart (Vokal und Instrumental) und die Form erkennen und benennen. ▪ eine Analyse von musikalischen Elementen und Strukturen in einem Werk machen ▪ in Musikstücken verschiedene Stilmerkmale alter und neuer Musik erkennen ▪ aus gehörten Werken Eindrücke formulieren ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikwerke anhören ▪ Spiel – mit – Stücke ▪ Liederlernung ▪ Tanzen ▪ Trommelstücke ▪ Instrumentalstücke ▪ Filme ▪ Hörbeispiele aus Musikgeschichte ▪ Musikgattungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Musical ▪ Volksmusik ▪ Volkstümliche Musik ▪ Marschmusik (Blasmusik) 		<p>bensweise, Traditionen fremder Kulturen kennen lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturkunde: Aufbau und Funktion des Gehörorgans 	<p>jahr</p>
--	---	---	--	---	-------------

<p>Musik umsetzen</p> <p>Musik und Tänze verschiedener Epochen und Kulturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte und Klangbilder mit Mimik, Gestik und Körpersprache darstellen. ▪ nach eigenen Ideen Tänze erfinden und aufführen. ▪ Rhythmen in traditioneller Notenschrift lesen und auf ein Instrument übertragen. ▪ Tänze aus verschiedenen Epochen und Kulturen aufführen zu Musikstücken sprechen und schreiben. ▪ Gehörtes grafisch aufzeichnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hörbeispiele von Instrumenten und Stimmgattungen ▪ Dur – Moll am Klang erkennen ▪ Musikwerke anhören ▪ Spiel – mit – Stücke ▪ Liederlernung ▪ Tanzen ▪ Trommelstücke ▪ Instrumentalstücke ▪ Filme ▪ Hörbeispiele aus Musikgeschichte ▪ Musikgattungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Musical ▪ Volksmusik ▪ Volkstümliche Musik ▪ Marschmusik (Blasmusik) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Wahlbereich Tänze anbieten : ▪ Tanzen früher und heute, ▪ traditionelle Tänze wie Fox, Polka, Walzer ▪ Freies Tanzen ▪ Choreographien selbst erfinden ▪ Musical im Wahlfach 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegung und Sport: Koordinationsübungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
--	---	---	---	---	--

<p>Musikalische Grundlagen</p> <p>Auszüge aus der Musikgeschichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige Merkmale der Musik aus den verschiedenen Epochen nennen ▪ Musikbeispiele und Komponisten aus den Epochen erkennen und benennen ▪ Instrumente aus den jeweiligen Epochen nennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hörbeispiel, Texte, Filme zu folgenden Epochen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anfänge der Musik ▪ Gregorianischer Choral ▪ Musik im Mittelalter ▪ Renaissance 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte: Frühe Hochkulturen, Mittelalter, Renaissance: Instrumente, Bedeutung, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2. Semester
--	---	---	--	---	---

<p>Grafische und traditionelle Notationsformen</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte lesen, Fragen zum Text beantworten, Lückentexte, selbstständig Informationen aus Medien suchen, selbst Informationen aus einem Text entnehmen. ▪ Film ▪ Werke hören, Besonderheiten der Musik besprechen, vergleichen ▪ Notenlehre: ▪ Noten- und Pausenwerte ▪ Liniensystem ▪ Takt, Taktarten ▪ Violschlüssel ▪ Notennamen ▪ Die Tonleiter ▪ Der Takt, Metronom ▪ Bedeutung von Versetzungszeichen ▪ Die Intervalle ▪ Triole ▪ Dur / Moll : Bedeutung, C Dur und a - moll 		<p>tung der Musik in der Gesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunst: Kunstgeschichte (Romanik, Gotik, Renaissance) : Gemeinsamkeiten in Musik Malerei und Bildhauerei, Zeitgeist, Lebensstil 	
--	--	---	--	---	--

<p>Akustik</p> <p>Entstehung des Tones/Geräusch, Ausbreitung eines Tones/Geräusch, Ideophone, Membranophone, Aerophone, Chordophone, elektrische Instrumente, Resonanzkörper</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären, wie ein Ton entsteht und sich ausbreitet ▪ Instrumentengruppen einteilen ▪ Kann das Wort Resonanz im Zusammenhang mit Instrumenten erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versuche mit Stimmgabel, Gummibänder, Mundstücke von Instrumenten, ▪ Spieltechnik bei Instrumenten beobachten und selbst ausprobieren ▪ Hörbeispiele mit verschiedenen hohen Tönen, Instrumente erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumentenbau im Wahlbereich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturkunde: Akustik ▪ Entstehung, Ausbreitung eines Tons /Geräusch ▪ Resonanz ▪ Sinuston 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ November/ ▪ Dezember (Absprache mit Naturkundelehrpersonen)
---	---	--	--	---	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p>Singen</p> <p>Artikulationstechniken und Lieder verschiedener Gattungen</p> <p>Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Artikulationstechniken beim Sprechen und Singen anwenden. ▪ beim Singen und Sprechen Atmung und Haltung gezielt einsetzen. ▪ alleine oder in der Gruppe die Stimme halten. ▪ bei mehrstimmigen Liedern eine Stimme übernehmen. ▪ die Stimme gezielt einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder zu verschiedenen Jahreszeiten, Themen, Stilrichtungen und Epochen singen ▪ Kanons singen ▪ Stimmbildung ▪ Stimmicals ▪ rappen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlfachbereich: Schülerchor, Musical 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch, Deutsch, Italienisch: Genaue Aussprache, Inhalte verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
<p>Musizieren</p> <p>Spieltechniken und Formen der Improvisation Grafische und traditionelle Notation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Ideen mit verschiedenen Spieltechniken und Instrumenten zum Ausdruck bringen ▪ mit Melodien und Rhythmen improvisieren. ▪ einfache Partituren spielen und Lieder begleiten. ▪ ein Musikstück interpretieren und dynamisch spielen. ▪ eigene einfache Partituren erstellen und spielen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumentalstücke ▪ Spiel – mit –Stücke ▪ Klanggeschichten ▪ Liedbegleitungen ▪ Percussionimprovisationen ▪ Percussionstücke ▪ Regelmäßiges Trommeln ▪ Orffinstrumente spielen ▪ Schüler/innen, die ein Instrument spielen, einsetzen. ▪ Rhythmen trommeln, ▪ Rhythmusstücke oder Instrumentalstücke mit einfachen Orff – oder Percussioninstrumenten ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlbereich: Schülerband, Trommelkurs, Musical 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr
<p>Hören</p> <p>Instrumente, Ensembles, Formationen, Einige Vokal- und Instrumentalwerke verschiedener Epochen und Kultu-</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Artikulationstechniken beim Sprechen und Singen anwenden. ▪ beim Singen und Sprechen Atmung und Haltung gezielt einsetzen. ▪ alleine oder in der Gruppe die Stimme hal- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder zu verschiedenen Jahreszeiten, Themen, Stilrichtungen und Epochen singen ▪ Kanons singen ▪ Stimmbildung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahlfachbereich: Schülerchor, Musical 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch, Deutsch, Italienisch: Genaue Aussprache, Inhalte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtes Schuljahr

ren, Musikalische Elemente und Strukturen	ten. ▪ bei mehrstimmigen Liedern eine Stimme übernehmen. ▪ die Stimme gezielt einsetzen	▪ Stimmicals ▪ rappen		verstehen.	
---	---	--------------------------	--	------------	--

Musik umsetzen Musik und Tänze verschiedener Epochen und Kulturen Notenschriften	▪ eigene Ideen mit verschiedenen Spieltechniken und Instrumenten zum Ausdruck bringen ▪ mit Melodien und Rhythmen improvisieren. ▪ einfache Partituren spielen und Lieder begleiten. ▪ ein Musikstück interpretieren und dynamisch spielen. ▪ eigene einfache Partituren erstellen und spielen	▪ Instrumentalstücke ▪ Spiel – mit –Stücke ▪ Klanggeschichten ▪ Liedbegleitungen ▪ Percussionimprovisationen ▪ Percussionstücke ▪ Regelmäßiges Trommeln ▪ Orffinstrumente spielen ▪ Schüler/innen, die ein Instrument spielen, einsetzen. ▪ Rhythmen trommeln, ▪ Rhythmusstücke oder Instrumentalstücke mit einfachen Orff – oder Percussioninstrumenten ausführen	▪ Wahlbereich: Schülerband, Trommelkurs, Musical		▪ Gesamtes Schuljahr
---	--	--	--	--	----------------------

Musikalische Grundlagen Auszüge aus der Musikgeschichte Trends in der Musik	▪ Tonsysteme des 20. Jahrhunderts benennen. ▪ Gemischte Besetzungsformen erkennen und beschreiben. ▪ Die wichtigsten Epochen der Musikgeschichte zeitlich einordnen. ▪ Das eigene und fremdes Hörverhalten kritisch beleuchten ▪ Trends und Modeerscheinungen von Musik kritisch hinterfragen.	▪ Instrumental- und Vokalbesetzungen (Musikanalyse) erkennen ▪ Musikgeschichte: Komponisten und Werke aus den Epochen nennen und an Beispielen erkennen. Besonderheiten der Musik in den einzelnen Epochen (Gregorianischer Choral, Minnesang, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Impressionismus, Moderne, Zeitgenössische Musik) – Texte, Filme. ▪ Musikkonsum ▪ Hitparaden ▪ Stars (Gruppenarbeiten) ▪ Aktuelle Themen		▪ Geschichte: Geschichtliche Hintergründe in den verschiedenen Epochen . ▪ Religion: ▪ Geistliche Musik, ▪ Messen und Oratorien. ▪ Die Rolle der Musik in der Kirche.	▪ April/Mai
--	--	---	--	---	-------------

GESCHICHTE

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- ausgewählte Ereignisse und die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Laufe der Geschichte beschreiben und Vergleiche anstellen
- wichtige Entdeckungen und Erfindungen, religiöse, politische und wirtschaftliche, regionale und globale Entwicklungen aufzeigen
- wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes, Österreichs und Italiens und deren Folgen aufzeigen
- geschichtliche Zeugnisse erforschen, zu vorgegebenen Themen recherchieren, Zusammenhänge aufzeigen und präsentieren
- das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter erforschen und darlegen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p>Überblick</p> <p>Die Zeiteinteilung</p> <p>Geschichtliche Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtl. Ereignisse zeitlich zuordnen ▪ die persönliche Geschichte als kleinen Teil des Ganzen erfassen ▪ Geschichtsquellen lesen ▪ Nachvollziehen, was Quellen sind und ihre Bedeutung erkennen ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitleisten erstellen ▪ Quellentexte lesen und verstehen ▪ Unterschiedliche Quellen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ persönliche Zeitleiste erstellen 	
<p>Frühe Hochkulturen und Altertum</p> <p>Die Ägypter: Geschenk des Nils Der Pharao Vom Leben der Ägypter Religion und Totenkult Die Hieroglyphen</p> <p>Die Griechen Der Lebensraum Kolonialisierung Olympia Götterwelt u. Glaube Theater, Baukunst, Wissenschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erfassen, was man unter einer Hochkultur versteht und wie sie entstehen kann ▪ wichtige Elemente einer Hochkultur (Verwaltung . . .) erkennen und beschreiben ▪ nachvollziehen, wie man sich das Leben in einer Hochkultur vorstellen muss (Schrift, Religion, Einteilung der Gesellschaft, soziale und politische Ordnung, Lebensweise, Denken, Architektur ...) ▪ sich an einer Geschichtskarte orientieren ▪ Quellentexte auswerten und vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Malen die Totenmaske des Tutanchamun aus ▪ Zuordnen, wofür die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft zuständig waren; ▪ Schreiben des eigenen Namens in Hieroglyphen- Schrift ▪ Geschichtskarten zeichnen ▪ Eintragen wichtiger Orte, auch Kolonien, in die Geschichtskarte ▪ Arbeit in Stationen ▪ CD – griechische Sagen ▪ Film: Die olympischen Spiele ▪ Film: Die Griechen I (Begriffe: Demokratie, Sparta) ▪ Film: Die Griechen II (Tempel, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folien-Vortrag über heutiges Ägypten ▪ Film: Leben am Nil ▪ PC-Programm ▪ Encarta-Kids: ▪ Ägyptische Mythologie ▪ Altes Ägypten ▪ (Wiederholung) ▪ Athen und Sparta: ein Vergleich ▪ PC-Programm ▪ Encarta-Kids: ▪ Griechische Mythologie ▪ Antikes Griechenland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunsterziehung: Überblick über ägyptische Kunst ▪ Deutsch: Berichte über die Entdeckungen der Pharaonen-Gräber, Hinweise auf das griechische Alphabet und Lehnwörter ▪ Kunsterziehung: griech. Baustil ▪ Mathematik: Pythagoräischer Lehrsatz

		Stadion und Theater/Akropolis/Perikles)		
<p><u>Wiederholung aus der Grundschule: Die Römer</u></p> <p>Die Völkerwanderung Germanenvölker zerstören den röm. Staat</p> <p>Das Frankenreich übersteht die Wirren der Völkerwanderung</p> <p>Der Frankenkönig Karl der Große</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeichen der Völkerwanderung erkennen ▪ die Bedrohung des Reiches und deren Folgen erklären ▪ einen Überblick über die Entstehung des Reiches gewinnen ▪ Einblick in die Regierung eines großen Reiches gewinnen und Vergleiche zu heute anstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Film: „Die Hunnen“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Christentum breitet sich aus ▪ Die neue Lehre gegen die alten Götter ▪ Der Aufstieg der Karolinger ▪ Vom Frankenreich zum Deutschen Reich ▪ Der Islam, Weltreligion und Großmacht ▪ Die Araber in Spanien ▪ Das Deutsche Reich entsteht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch: Germanische Sagen, Nibelungenlied, Laurin - Sage
<p><u>Überblick über das Mittelalter</u></p> <p>Die Gesellschaftspyramide</p> <p>Das Lehenswesen</p> <p>Die Grundherrschaft</p> <p>Das Leben der Bauern</p> <p>Die Geistlichkeit und die Klöster</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Gesellschaftsstruktur des Mittelalters erfassen ▪ nachvollziehen, warum die Menschen im MA so stark vom Glauben bestimmt waren; ▪ die zentrale Funktion der Klöster in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht (Christianisierung /Kultivierung) erkennen; ▪ den Tagesablauf eines mittelalterlichen Klosters nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesellschaftspyramide zeichnen und erklären können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrausgang: Kloster St. Johann in Münstair 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

<p><u>Politische Bildung</u></p> <p>Klassensprecherwahl: demokratisches Abstimmen in der Klasse</p> <p>Ich-Findung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich eine Meinung bilden, sie äußern und dazu stehen ▪ eine Abstimmung als demokratisches Mittel akzeptieren <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich vorstellen ▪ sich besser kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie lerne ich richtig? ▪ Lernumwelt ▪ Lernzeiten und Pausen ▪ Einteilung der Hausaufgaben ▪ Welcher Lerntyp bin ich? Welcher Lesetyp bin ich? ▪ Lernstrategie ▪ Konzentrationsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Von der Schule: ▪ Schulordnung, Rechte und Pflichten, Klassenordnung ▪ Wahl des Klassensprechers ▪ Einteilung der Dienste ▪ Mitwirken der Gruppen in der Schule (Klassenrat, Schulrat, Elternvertreter) 	
---	---	---	---	--

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Überblick über das Mittelalter</u></p> <p>Die mittelalterliche Stadt</p> <p>Tirol im Mittelalter und am Beginn der Neuzeit</p> <p>Europa im Umbruch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitepochen einordnen und erkennen, dass einschneidende Ereignisse die einzelnen Abschnitte markieren; ▪ die Gründe, die zum Bau einer Stadt im MA geführt haben und die Merkmale einer mittelalterlichen Stadt (was sie in der Grundschule behandelt haben) wiederholen; ▪ die verschiedenen Schichten innerhalb der Stadt bzw. deren Gesellschaftsentwicklung erkennen; ▪ das Wachstum der Städte mit- verfolgen und ihre wachsende, politische Bedeutung verstehen; ▪ die Bedeutung von Zünften erklären ▪ die Grundzüge der Tiroler Geschichte erkennen und die Umstände benennen, die zum Anschluss Tirols an Österreich führten; ▪ das Leben von ausgewählten Persönlichkeiten der Tiroler Geschichte im MA in groben Zügen wiedergeben; ▪ erkennen, dass aufgrund der neuen Errungenschaften auf den verschiedensten Gebieten wie Medizin, Schifffahrt, Astronomie usw. das Mittelalter endet und eine neue Zeit anbricht; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen einer Zeitleiste; ▪ Einordnen wichtiger Eckdaten; ▪ Overhead-Folien zu Tirol im Mittelalter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtige Elemente des MA wiederholen; ▪ Führung durch die mittelalterliche Stadt Glurns ▪ Das Leben im Alltag im Mittelalter ▪ Der Bergbau in Tirol ▪ Martin Luther und seine neue Lehre 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

<p><u>Renaissance:</u></p> <p>ein neues Menschenbild und ein neues Weltbild entstehen;</p> <p>religiöse und soziale Bewegungen;</p> <p><i>Erfindungen:</i> Buchdruck, Schießpulver, die Entdeckungsfahrten;</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nachvollziehen, dass für die Menschen des ausgehenden Mittelalters durch die Rückbesinnung auf die Antike ein neues Lebensgefühl entsteht; ▪ sich über die Missstände in der Kirche im ausgehenden MA informieren und Vergleiche ziehen zur Stellung der Kirche heute; ▪ verstehen, dass sich das Weltbild des mittelalterlichen Menschen durch neue Erfindungen und Entdeckungen völlig verändert; 			
<p><u>Der Absolutismus:</u></p> <p>Ludwig XIV. von Frankreich</p> <p>Das Leben am Hof</p> <p>Der Merkantilismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ am Beispiel Frankreichs die Merkmale einer absolutistischen Staats- und Gesellschaftsordnung erfassen; ▪ erkennen, welche Vorbildwirkung sie auf andere europäische Fürstenhäuser ausgeübt hat; ▪ die Merkmale bzw. die wirtschaftlichen Stützen einer solchen Machtstruktur herausarbeiten; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit an Stationen (Ludwig XIV.) 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung mit Italienisch ▪ Die Erfindung des Buchdrucks; ▪ Christoph Kolumbus; ▪ Fernando Magellan;
<p><u>Die Französische Revolution</u></p> <p>Frankreich vor der Revolution</p> <p>Forderungen und Ergebnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der Französischen Revolution für die damalige Zeit nachvollziehen; ▪ die Faktoren und Missstände benennen, die zum Umsturz geführt haben; ▪ erkennen und beschreiben, wie weitreichend und revolutionär die Forderung war 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Filme zur Französischen Revolution 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Napoleon ▪ Andreas Hofer 	

<u>Politische Bildung</u>	<ul style="list-style-type: none">▪ aktuelle Nachrichten aus Politik, Gesellschaft und Sport;▪ Berufswahlvorbereitung (Interessen und Fähigkeiten)			
----------------------------------	---	--	--	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Industrielle Revolution und soziale Frage</u></p> <p>Hintergründe, Anfänge in England, Entwicklungen, Lösungsversuche</p> <p>Kinderarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufzeigen, wodurch die Industrialisierung möglich gemacht wurde und warum sie gerade in England begonnen hat ▪ begreifen, wie sich die Arbeitswelt der Menschen verändert hat ▪ beschreiben, wie schwierig die damalige Situation für Lohnarbeiter und vor allem für Kinder war ▪ die Arbeitsbedingungen damals und heute vergleichen ▪ die revolutionären Gedanken von K. Marx in groben Zügen nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Film: Die Ind. Revolution ▪ Stationenarbeit: ▪ Arbeitende Kinder früher und heute 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Film: Kinderarbeit in Pakistan (Teppichknüpfer) ▪ Henry Dunant und das Rote Kreuz ▪ Einigung Italiens ▪ Einigung Deutschlands 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Italienisch, ▪ Deutsch, Erdkunde: ▪ Problematik der arbeitenden Kinder früher und heute ▪ Gedicht: z.B. „Die Schlesischen Weber“ ▪ „Lokomotive“ ▪ Texte aus dem Topic-Heft, Erfahrungsberichte von arbeitenden Kindern in Brasilien
<p><u>Imperialismus</u></p> <p>Die „Aufteilung der Welt“ Rüstungswettlauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ begreifen, was wir unter Imperialismus verstehen und ihn zeitlich einordnen ▪ erkennen, welche Auswirkungen die Fremdherrschaft für die unterdrückten Völker hatte ▪ die Folgen bis heute nachvollziehen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Filmausschnitt „Gandhi“ Südafrika zur Zeit des Imperialismus 	

<p><u>Der 1. Weltkrieg</u></p> <p>Kriegsbegeisterung Ursache, Anlass, Verlauf Folgen Friedensschlüsse</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen, wie die Jugend erzogen wurde ▪ nachvollziehen, wie Spannungen vor dem Krieg durch den Imperialismus und die verstärkte Aufrüstung erzeugt wurden ▪ einen Einblick in die historischen Ereignisse des 1. Weltkrieges und in die Friedensschlüsse gewinnen ▪ menschliche, territoriale, wirtschaftliche Folgen des Krieges verstehen ▪ Quellentexte auswerten ▪ Karikaturen verstehen, erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte aus Schulbüchern der damaligen Zeit ▪ Dokumentarfilme ▪ Geschichtliche Quellen erforschen ▪ Karikaturen ▪ Briefe aus der Front (Verdun) lesen 		
<p><u>Südtirol von 1914-1918</u></p> <p>Der Gebirgskrieg Die Ortlerfront Südtirol kommt zu Italien Die Option Maßnahmen zur Italianisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufzeigen, wo in unserem Land Kampflinien verliefen ▪ nachvollziehen und darlegen, unter welchen schwierigen Bedingungen gekämpft wurde ▪ erkennen, unter welchen Umständen Südtirol zu Italien kam ▪ Quellen erforschen und auswerten ▪ die Auswirkungen der faschistischen Diktatur auf unser Land besser nachvollziehen ▪ verstehen, in welcher Zwangslage sich Dableiber und Optanten befanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschauungsmaterial in der Klasse sammeln ▪ Stationen: Arbeit mit einer historischen Zeitung ▪ Inserate u. eine Ansichtskarte von der Front schreiben ▪ Film „Verkaufte Heimat“ I 		
<p><u>Europa unter der Diktatur</u></p> <p>Der Faschismus in Italien Wie der Faschismus seine Macht behauptet Mussolini</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen und erklären, welche Gründe in Italien und in Deutschland dazu beigetragen haben, dass sich eine Diktatur etablieren konnte 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einladen von Zeitzeugen in die Klasse ▪ Interviews mit Zeitzeugen im eigenen Dorf 	

<p>Das nationalsozialistische Deutschland Schwierigkeiten der Nachkriegszeit Hitler kommt an die Macht Das Führerprinzip Eine Diktatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einen Einblick in die gewaltsame Machtergreifung beider Diktatoren gewinnen ▪ verstehen, was Propaganda bewirkt ▪ Verschiedene Systeme vergleichen (Demokratie – Diktatur) ▪ Quellentexte und Berichte auswerten 			
<p><u>Der Zweite Weltkrieg</u></p> <p>Die Außenpolitik Hitlers Der Krieg und seine Schrecken Organisiertes Morden</p> <p>Der Widerstand</p> <p>Das Ende des Krieges Die Neueinteilung Europas</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Weg in den Krieg und dessen Verlauf skizzieren ▪ die Auswirkungen des Krieges verstehen ▪ erkennen, welches Unrecht Minderheiten erdulden mussten ▪ begreifen, wie schwierig es war, sich gegen die nationalsozialistischen Ideen zu stellen ▪ erkennen und darstellen, wie es zur Neueinteilung Europas kam 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neonazis - ein Phänomen unserer Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch: Lesestücke
<p><u>Politische Bildung</u></p> <p>Wichtige Begriffe zur Industriellen Revolution: Gewerkschaft Streik Arbeitnehmer Arbeitgeber</p> <p>Menschen- und Grundrechte UN-Kinderrechte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen, aus welchem Kontext sich Streikrecht, Arbeitsschutz und Rechte der Arbeiter damals und heute entwickelt haben ▪ die Verbindlichkeit von Menschenrechten auf der ganzen Welt erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitungsausschnitte aus Dolomiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedenserziehung: ▪ Filmausschnitte „Gandhi“ ▪ Lebenslauf: Martin Luther King und Mutter Theresa 	

<p>Aktuelle Ereignisse während des Schuljahres</p> <p>Staatsformen: Demokratie, Diktatur, Monarchie...</p> <p>Wahlen</p> <p>Aufbau von Landtag oder der italienischen Republik</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berichte über aktuelle Ereignisse aus der ganzen Welt auswerten ▪ Staatsformen vergleichen ▪ Bedeutung von Wahlen erkennen ▪ den Ablauf von Wahlen nachvollziehen ▪ Gremien und Positionen nennen und ihre Zuständigkeiten im Groben verstehen 			
--	--	--	--	--

KIT: Kommunikations- und Informationstechnologie

In einer von Technologien geprägten Welt „... ist es notwendig, dass sich alle Schülerinnen und Schüler die grundlegende Fähigkeit aneignen, mit digitalen Technologien umzugehen und diese sinnvoll und verantwortungsvoll nutzen. Ziel ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu kommunikations- und kooperationsfähigen, kritischen Nutzerinnen und Nutzern...“¹

Der Umgang mit den digitalen Medien sollte alltäglich und selbstverständlich werden. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, digitale Medien zur Informationsbeschaffung und zum Lernen zu nutzen. Dabei ist es wichtig, dass die Lernenden über ihre Erfahrungen beim Einsatz von kommunikations- und informationstechnologischen Mitteln sprechen. Durch diese bewusste Auseinandersetzung bauen sie eine reflektierte Haltung zur Technologie auf.

Aufgabe der Lehrpersonen ist es, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, die Lernziele zu erreichen und persönliche Kompetenzen aufzubauen. „Entsprechende Fertigkeiten und Fähigkeiten werden in das gesamte Curriculum integriert.“²

KIT: Kommunikations- und Informationstechnologie

¹ vgl. Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grundschule und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen des Landes, S.38, Beschluss der Landesregierung vom 19. Jänner 2009, Nr. 81

² vgl. Ebd., S.38

Programm: 1. bis 3. Klasse Mittelschule

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann

- digitale Medien in verschiedenen Situationen und Fächern selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens nutzen
- mit Suchstrategien gezielt Informationen verschiedenster Art finden, bewerten, auswählen, bearbeiten und multimedial präsentieren
- mit Botschaften elektronischer Medien und unterschiedlichen Kommunikations- und Kooperationswerkzeugen reflexiv und verantwortungsvoll umgehen
- Auswirkungen des technologischen Wandels auf das eigene Umfeld und die Gesellschaft einschätzen

1. und 2. Klasse

Basiskompetenzen			Erweiterte Kompetenzen (Variation nach Themen und LP)	
Fertigkeiten und Fähigkeiten (aus RRL)	Kenntnisse (aus RRL)	Grundlegende Kompetenzen <i>Der Schüler/ die Schülerin kann ...</i>	Zusätzliche Kompetenzen <i>Der Schüler/ die Schülerin kann ...</i>	Mögliche Inhalte und Anregungen
Zusammenhänge				
Digitale Medien nutzen	Software und online Lernangebote	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Medien in verschiedenen Formen nutzen • Informationen finden und auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Computer und anderen Medien konstruktiv umgehen • Informationen auswählen und aufbereiten 	
Dateien und Ordner erstellen und verwalten	Grundlegende Fachbegriffe, mit dem Arbeitsplatz zurecht kommen	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Daten geordnet abspeichern und wieder finden • gezielte Suchstrategien anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • gesammelte Materialien verknüpfen • Daten zwischen Programmen importieren und exportieren 	Ordner erstellen Office Formate austauschen Gezielte Suche
Über die Notwendigkeiten der Computertechnologien diskutieren	Computertechnologie in Gebrauchs- und Unterhaltungselektronik	<ul style="list-style-type: none"> • mit digitalen Medien verantwortungsvoll umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> • über die Möglichkeiten und Gefahren des Internet sprechen • Lernprogramme anwenden (z.B. Lernwerkstatt, Oriolus, More!) 	Internetsuche Encarta und Encarta-Kids

Gestaltung				
Texte, Bilder, grafische Darstellungen, Tabellen und Diagramme erstellen	Digitale Bilder kopieren Text- und Dokumentgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Dokumente gestalten • Tabellen erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kollage erstellen 	Referate vorbereiten Powerpoint – Präsentationen erstellen
Zahlenreihen, Daten und Messwerte sammeln, ordnen, berechnen und auswerten	Tabellenkalkulationsprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Werte in eine Tabelle eingeben • Diagramme aus Tabellen erstellen (z.B. in und mit Excel) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfragen und Auswertungen machen 	Diagramme erstellen und auswerten

Information				
In multimedialen Programmen und im Internet Informationen gezielt suchen, auf die Brauchbarkeit hin bewerten und auswählen	Suchstrategien und Recherchetechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus dem Internet durch eine sinnvolle Auswahl von Suchbegriffen besser finden • Optionen der verschiedenen Suchmaschinen besser nutzen • Ergebnisse filtern 		

Kommunikation				
Über verschiedene Kommunikationsformen im Netz Bescheid wissen	Kommunikationswerkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Plattformen unterscheiden und aufsuchen 		
Über Möglichkeiten und Gefahren der Kommunikation im Internet	Möglichkeiten und Gefahren, Verhaltensregeln	<ul style="list-style-type: none"> • gefährliche Seiten meiden 		

3. Klasse

Basiskompetenzen			Erweiterte Kompetenzen (Variation nach Themen und LP)	
Fertigkeiten und Fähigkeiten (aus RRL)	Kenntnisse (aus RRL)	Grundlegende Kompetenzen <i>Der Schüler/ die Schülerin kann ...</i>	Zusätzliche Kompetenzen <i>Der Schüler/ die Schülerin kann ...</i>	Mögliche Inhalte und Anregungen
Zusammenhänge				
Die Entwicklung der digitalen Medien und des Internets und ihre Bedeutung und Auswirkungen auf Gesellschaft, Beruf und Freizeit beschreiben	Chancen und Auswirkungen digitaler Medien und der weltweiten Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> die rasante Entwicklung der digitalen Medien einordnen. die Veränderungen in Beruf und Freizeit erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> über veränderte Freizeitgestaltung sprechen Vor- und Nachteile nennen 	<ul style="list-style-type: none"> Freizeitbeschäftigungen früher und heute Querverbindungen mit Erdkunde, Geschichte oder anderen Fächern
Verschiedene Software- und Lernprogramme anwenden	Kennenlernen verschiedenster Software- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Hardware und Softwareprogramme nutzen (z.B. Excel, Oriolus, Lernwerkstatt) 		

Gestaltung				
Text-, Grafik- und Animationselemente mit geeigneten Werkzeugen bearbeiten und vernetzen	Multimedialität und Verknüpfung unterschiedlicher Medien	<ul style="list-style-type: none"> Animationselemente einfügen Powerpoint-Präsentationen erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> multimediale Präsentationen vorführen 	<ul style="list-style-type: none"> Referate zu verschiedenen Themen und Fächern (Beamer verwenden)

Information				
Informationen mit geeigneten Suchstrategien im Internet finden, kritisch beurteilen und bewerten	Suchstrategien, Beurteilungskriterien Bedeutung und Möglichkeiten des Internet	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Suchmaschinen nutzen gezielt nach Informationen suchen nur wichtigen Inhalt herausfiltern 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen kritisch beurteilen und mit anderen vergleichen 	
Rechtliche Aspekte zu digitalen Medien und Internet bei der Nutzung beachten	Urheberrecht, Lizenzrecht, Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> gefährliche Seiten meiden Copyright beachten 		<ul style="list-style-type: none"> Vortrag von Postpolizei

MATHEMATIK

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Vorstellungen von natürlichen, ganzen und rationalen Zahlen nutzen und mit diesen schriftlich und im Kopf rechnen
- Geometrische Objekte der Ebene und des Raumes und geometrische Beziehungen beschreiben und klassifizieren
- mit Variablen, Zuordnungen, Tabellen und Diagrammen arbeiten, funktionale Zusammenhänge erkennen, beschreiben und darstellen
- mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit überprüfen, Zusammenhänge erkennen und Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- in realen Situationen Problemstellungen erkennen und bearbeiten, verschiedenen Lösungsstrategien anwenden, Ergebnisse überprüfen und interpretieren, darstellen und präsentieren
- systematisch Daten und Informationen sammeln, unterschiedliche Darstellungsformen auswählen und anwenden, miteinander vergleichen und bewerten
- die Fachsprache, die symbolische und formale Sprache der Mathematik sachgerecht verwenden
- mathematische Werkzeuge und Medien sach- und situationsgemäß verwenden

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Natürliche Zahlen und Dezimalzahlen</u></p> <p>Zahlenmenge Zahl- und Ziffernwert, Stellenwerte, Runden von Natürlichen Zahlen und Dezimalzahlen, Zehnersystem, Römisches Zahlensystem, Diagramme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ angeben, was eine Zahlenmenge ist; ▪ Zahl und Ziffer unterscheiden sowie Ziffern- und Stellenwerte zuordnen; ▪ Natürliche Zahlen bis auf Hunderttausender runden; ▪ Dezimalzahlen bis auf Tausendstel runden; ▪ Zahlen in der Tabelle vom Zehnersystem, eintragen und daraus ablesen; ▪ Römische Zahlzeichen unterscheiden, in das Zehnersystem übersetzen und umgekehrt; ▪ Zahlen auf dem Zahlenstrahl darstellen; ▪ Diagramme (Säulen-, Balkendiagramm), Strichliste; ▪ große Zahlen lesen und schreiben; ▪ Koordinatensystem. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Diagramme am Computer darstellen ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Stellenwertsysteme ▪ Binärsystem 	<p>Diagramme in anderen Fächern</p>	<p>Sep.-Okt.</p>
<p><u>Vier Grundrechnungsarten</u></p> <p>Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von Natürlichen Zahlen, Ganzen Zahlen und Dezimalzahlen; Textaufgaben KLAPUSTRI-Regel (Vorrangregel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen zu den vier Grundrechnungsarten bewältigen; ▪ Proben durchführen; ▪ die richtige Vorgangsweise zum Lösen der Textaufgaben üben; ▪ Übungen zu der Verbindung von Grundrechnungsarten durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<p>Beispiele aus dem praktischen Leben: Freizeit, Einkäufe, Urlaub, Sport usw.</p>		<p>Okt.-Jan.</p>

<p>Größen</p> <p>Längen- und Flächenmaße, Masse- und Zeitmaße</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einheiten erkennen, zuordnen, berechnen, umwandeln und vergleichen; ▪ Dimensionen einschätzen und abwägen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größen einschätzen und nachmessen ▪ Pläne und Modelle interpretieren ▪ Fahrpläne lesen und Zeitdauern errechnen 	<p>Geographie Technik Naturkunde</p>	<p>Februar</p>
<p>Geometrie</p> <p>Eigenschaften und Darstellung von Geraden, Strahl, Strecke, Senkrechte und Parallele, Winkel, Spiegelung, Symmetrie, Maßstab, Eigenschaften von Rechteck und Quadrat</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Geodreieck, Zirkel und Lineal sauber arbeiten; ▪ Gerade, Strahl, Strecke unterscheiden; ▪ Senkrechte, Parallele und Winkel zeichnen; ▪ Spiegelungen durchführen; ▪ Berechnungen zu Rechteck und Quadrat durchführen; ▪ Berechnungen zum Maßstab durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Messen im freien Gelände ▪ Basteln von geometrischen Körpern und Flächen ▪ einfache Vierecke konstruieren 	<p>Geographie Technik Naturkunde</p>	<p>März</p>
<p>Teilbarkeitsregeln</p> <p>Teiler und Vielfache, Teilbarkeitsregeln, größter gemeinsamer Teiler und kleinstes gemeinsames Vielfaches</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teiler und Vielfache erkennen; ▪ die Teilbarkeitsregeln anwenden; ▪ Primfaktorenzerlegungen durchführen; ▪ beim Lösen von Textaufgaben den ggT und das kgV richtig anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 		<p>Technik Naturkunde</p>	<p>April</p>
<p>Brüche</p> <p>Bruchteile anwenden und darstellen; Arten von Brüchen; Brüche kürzen, erweitern und ordnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brüche graphisch darstellen; ▪ Arten von Brüchen erkennen; ▪ erkennen, dass man durch Kürzen und Erweitern gleichwertige Brüche erhält. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele aus dem Alltagsleben (Pizza, Kuchen, Obst, Geld usw.) 	<p>Geographie Technik Naturkunde</p>	<p>Mai-Juni</p>

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Brüche</u></p> <p>Wiederholung: Lernstoff der ersten Klasse</p> <p>Brüche darstellen, erweitern und kürzen; mit Brüchen rechnen; Textaufgaben mit Brüchen lösen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brüche darstellen; ▪ Brüche erweitern und kürzen; ▪ Addition und Subtraktion von Brüchen durchführen; ▪ Multiplikation und Division von Brüchen durchführen; ▪ Übungen zu der Verbindung von Grundrechnungsarten mit Brüchen durchführen; ▪ Textaufgaben mit Brüchen rechnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele aus dem Alltagsleben (Pizza, Kuchen, Obst, Geld usw.) 	<p>Geographie Technik Naturkunde</p>	<p>Sep.- Okt.</p>
<p><u>Prozentrechnungen</u></p> <p>Fachbegriffe anwenden; Prozentberechnungen durchführen und darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe wie Prozent, Promille, Prozentwert, Grundwert, Prozentsatz unterscheiden und bestimmen; ▪ den Prozentwert, den Grundwert bzw. den Prozentsatz berechnen; ▪ Rabatt bzw. Skonto berechnen; ▪ Prozentsätze grafisch darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brutto bzw. Netto berechnen ▪ Zinsrechnung 	<p>Datenanalyse, Italienisch „per cento“</p>	<p>Nov.-Dez.</p>
<p><u>Zuordnungen</u></p> <p>Direkte und indirekte proportionale Zuordnungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkte und indirekte proportionale Zuordnungen aufstellen, unterscheiden, lösen und graphisch darstellen; ▪ Textaufgaben mit direkten und indirekten proportionalen Zuordnungen lösen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele aus dem Alltag 	<p>Naturkunde Technik</p>	<p>Jänner</p>

<p><u>Statistik</u></p> <p>Erhebungen durchführen statistische Werte berechnen und darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stichproben erheben; ▪ Strichlisten und Ranglisten aufstellen; ▪ Zentralwert, Spannweite und Mittelwert berechnen; ▪ Häufigkeiten in Prozenten, Bruchform und als Dezimalzahl darstellen; ▪ Häufigkeiten in einem Kreis-, Balken- und Streifendiagramm darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung in Kreis-, Balken- und Streifendiagramm 	<p>Geschichte Geographie Technik Naturkunde Sport</p>	<p>Februar</p>
<p><u>Dreiecke und Vierecke</u></p> <p>Dreiecke, Vierecke</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dreiecke nach den Seiten und nach den Winkeln einteilen; ▪ Dreiecke konstruieren; ▪ die vier Kongruenzsätze anwenden; ▪ Höhen im Dreieck zeichnen; ▪ Eigenschaften und Konstruktion von Vierecken. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Satz von Thales ▪ In- und Umkreis (Dreieck) zeichnen ▪ Höhenschnittpunkt im Dreieck 	<p>Kunst Technisch Zeichnen</p>	<p>Februar- März</p>
<p><u>Ebene Figuren</u></p> <p>Umfang und Flächeninhalt von Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Dreieck, Drachen, Trapez, Raute</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenmaße umwandeln; ▪ Umfang und Flächeninhalt von Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Dreieck, Drachen, Trapez und Raute berechnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Rechenspiele ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele aus dem Alltagsleben ▪ Flächen ausmessen 	<p>Geographie: ▪ Flächenmaße</p> <p>Sport: ▪ Umfang und Flächen von Spielfeldern</p> <p>Technik: ▪ Konstruktionen</p>	<p>April</p>

<p><u>Potenzen und Quadratwurzel</u></p> <p>Potenzen Quadratwurzel berechnen Quadratwurzel als Umkehrung der Potenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzregeln; ▪ einfache Terme mit Potenzen berechnen; ▪ die Quadratwurzel aus einer beliebigen Zahl berechnen; ▪ die Quadratwurzel als Umkehrung der Potenz verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Wurzeltabelle sowie Taschenrechner als Hilfsmittel verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schätzen Kubikwurzel 		<p>Mai-Juni</p>
--	--	--	--	--	------------------------

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Geometrie</u></p> <p>Wiederholung des Lernstoffs der zweiten Klasse: Potenzen und Quadratwurzel</p> <p>Satz des Pythagoras Umfang und Flächeninhalt ebener Figuren (Wiederholung des Lernstoffs der zweiten Klasse) Kreis</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzregeln anwenden; ▪ Quadratwurzeln mit Hilfsmitteln lösen; ▪ ein rechtwinkeliges Dreieck erkennen; ▪ die einzelnen Seiten des rechtwinkligen Dreiecks erkennen und benennen; ▪ erkennen, welche Seite die Hypotenuse ist und welche Seiten die Katheten sind; ▪ den Satz des Pythagoras anwenden; ▪ den Umfang und Flächeninhalt ebener Figuren (Dreiecke, Quadrat, Rechteck, Trapez, Raute, Drachen, regelmäßige Vielecke) berechnen; ▪ Formeln für Umfang und Flächeninhalt bestimmen und umformen; ▪ den Umfang und den Flächeninhalt eines Kreises berechnen; ▪ zusammengesetzte Flächen in einzelne Flächen unterteilen und berechnen; ▪ Koordinatensystem auf vier Quadranten erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Partner- oder Gruppenarbeiten ▪ Einzelarbeiten und verschiedene Kontrollen ▪ Taschenrechner sowie Wurzeltabelle als Hilfsmittel verwenden ▪ Experimentell ableiten ▪ Die Zahl Pi erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Quadratwurzeln bis auf zwei Kommastellen lösen ▪ Kreisring und Kreisabschnitt berechnen 	<p>Naturkunde Technik Geographie Kunst</p>	<p>Sep.-Nov.</p>
<p><u>Rechnen mit ganzen und rationalen Zahlen</u></p> <p>Verschiedene Zahlenmengen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die verschiedenen Zahlenmengen (N), (Z), (Q), und (R) unterscheiden; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele aus der Finanzwelt (Schulden bei 	<p>Physik (Temperatur)</p>	<p>Dez.- Jan.</p>

Positive und negative Zahlen Rechengesetze 4 Grundrechnungsarten zu den positiven und negativen Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rationale Zahlen von nicht rationalen Zahlen unterscheiden; ▪ Rationale Zahlen der Größe nach ordnen und auf dem Zahlenstrahl darstellen; ▪ Ganze und Rationale Zahlen addieren und subtrahieren; ▪ Ganze und Rationale Zahlen multiplizieren und dividieren; ▪ Die Vorzeichenregeln anwenden; ▪ Die Rechengesetze zum vorteilhaften Rechnen verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Taschenrechner als Hilfsmittel verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> der Bank) ▪ Klammerrechnungen mit Potenzen 		
--	--	--	---	--	--

Algebra					
Terme Addition, Subtraktion Multiplikation und Division von Monomen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wissen, was Terme sind; ▪ Addition und Subtraktion von Monomen durchführen; ▪ Multiplikationen und Divisionen von Monomen durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Taschenrechner als Hilfsmittel verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polynome ▪ Produkte von Binomen durchführen 		Februar

Körper					
Volumenmaße und Hohlmaße, Quader, Würfel, Prisma, Quadratische Pyramide, Zylinder, Kegel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenmaße und Hohlmaße umwandeln; ▪ Eigenschaften von geometrischen Körpern nennen; ▪ Körper und ihre Netze zeichnen; ▪ Oberfläche und Volumen berechnen; ▪ die Masse und die Dichte von Körpern berechnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Taschenrechner als Hilfsmittel verwenden 		Physik (Mechanik) Technik Kunst	März-April

Lineare Gleichungen, Relationen					
Lineare Gleichungen Textgleichungen Relationen Daten analysieren Verhältnisgleichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lineare Gleichungen lösen; ▪ Formeln nach den Gleichungsregeln umformen; ▪ zu einer Textaufgabe die Gleichung aufstellen und lösen; ▪ aus einer Aufgabenstellung direkte oder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ siehe aktuelle Schulbücher ▪ Übungen an der Tafel ▪ Taschenrechner als Hilfsmittel verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ungleichungen ▪ Wahrscheinlichkeit einfacher Ergebnisse 	Naturkunde	Mai-Juni

	<p>indirekte Zusammenhänge erkennen, diese auszeigen und miteinander verknüpfen; ▪ diese Zusammenhänge auswerten und grafisch darstellen; ▪ Daten und Statistiken interpretieren, lesen und dadurch Prognosen und Vorhersagen treffen; ▪ daraus Schlüsse ziehen und Wahrscheinlichkeiten abwägen.</p>				
--	---	--	--	--	--

KATHOLISCHE RELIGION

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- die Fragen des menschlichen Lebens stellen und sich mit Antworten aus der Sicht des christlichen Glaubens auseinandersetzen
- Formen christlicher Lebensgestaltung aus der Bibel ableiten und die Maßstäbe christlichen Handelns auf konkrete Situationen beziehen
- Bedeutung und Sinn religiöser Sprache erfassen
- die Weltreligionen in ihren Grundzügen und in ihrer Vielfalt vorstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen und Andersgläubigen mit Respekt begegnen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hin- weise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
Individualität wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> über Fragen des eigenen Lebens und der Welt nachdenken, das eigene Wesen bewusst wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> eigener Steckbrief und symbolischer Fingerabdruck Labyrinth, der Weg zum eigenen Herz 	<ul style="list-style-type: none"> das Haus unserer Klassengemeinschaft (Plakat) 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln der Klassengemeinschaft
Aufbau und Entstehung der Bibel	<ul style="list-style-type: none"> die Sprache und den Sinn der Bibel verstehen Bibelstellen finden 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bibel- eine Bibliothek Zeichnung eines Bücher-schranks mit der Einteilung Altes- und Neues Testament, Zuordnung der einzelnen Bücher Im Dreischritt zur richtigen Stelle 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrmittel Pastoralzentrum Kompetenzorientierter Unterricht, (Mappe 3, Teil A) (Film- das Bibelrätsel) (Bibelquiz) 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachformen der Bibel, Ausdruckformen fördern
Erntedank	<ul style="list-style-type: none"> Erntedank für sich selber erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Mein Erntedankkorb, ich kann Gott danken für.... 	<ul style="list-style-type: none"> heimisches Brauchtum Hunger in der Welt 	
Entstehung des Eingottglaubens Elohim- Jahwe	<ul style="list-style-type: none"> die eigene Gottesvorstellung mitteilen und mit Gottesbildern der Bibel vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> Abraham; Menschen hören den Ruf Gottes (Religion 1, Lichtblicke, Kap. 2.1-2.3) Ein Aufbruchmensch sein, Abraham als unser Vorbild 	<ul style="list-style-type: none"> Vielgötterei (Baalkult) mit Eingottglaube vergleichen Was prägt mein Gottesbild? 	<ul style="list-style-type: none"> Kunst: künstlerische christliche Darstellungen
Der wahre Sinn von Advent und Weihnachten	<ul style="list-style-type: none"> über seine eigene Haltung zu Advent und Weihnachten nachdenken 	<ul style="list-style-type: none"> die "Frohe Botschaft", Fest der Christen oder Fest der Wirtschaft? 	<ul style="list-style-type: none"> Plakatgestaltung anhand von Weihnachtswerbung 	
Die Bedeutung König Davids in der Bibel und für uns	<ul style="list-style-type: none"> anhand der Geschichte Davids auf die eigene Berufung als getaufter Christ schauen 	<ul style="list-style-type: none"> David (Religion 1, Lichtblicke, Kap.2.6-2.7) 	<ul style="list-style-type: none"> "Jerusalemmer Zeitung" Arbeitsblätter 	
Psalmen und Klagelieder				

<p>der</p> <p>Das Neue Testament</p> <p>Ostern, Fest der Erlösung</p> <p>Die Apostel und ihr Wirken</p> <p>Mein Namenspatron</p> <p>Die sieben Sakramente der katholischen Kirche</p> <p>Das Gebet</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Psalmen verstehen und eigene Emotionen in Worte fassen ▪ aus den Begegnungs- und Wundererzählungen Jesu, Haltungen für das eigene Leben ableiten ▪ die Bedeutung von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung darstellen und begreifen ▪ die Rolle der Apostel bei der Ausbreitung des Christentums erläutern ▪ Heilige als Modelle gelingenden christlichen Lebens entdecken ▪ die Botschaft der Sakramente und ihre Bedeutung für das Leben als Christ beschreiben und deuten ▪ Gebetsformen und –gebärden beschreiben und deuten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Psalme (z.B. Ps 23) richtig interpretieren und verstehen ▪ die vier Evangelisten und ihre Bücher kennen lernen (Interview mit den Evangelisten), Film- das Neue Testament ▪ Osterfestkreis und Karwoche (Religion 1, Lichtblicke, Kap. 7.3) (Landesmedienstelle: Film „Jesus, der Christus“ oder "Abendmahl mit Jesus") ▪ politische und religiöse Zustände in Palestina nach der Auferstehung Jesu ▪ Einzelne Apostel behandeln (Gruppenarbeit) ▪ sich mit Persönlichkeiten des Christentums auseinandersetzen (Heiligenlexikon) ▪ die sieben Sakramente (Religion 1, Lichtblicke, Kap. 5) ▪ der Lebensweg eines Christen, Erkennen der Sakramente als symbolische Handlungen und Benennung ihrer Bedeutung ▪ Gebetsformen und Gebärden bearbeiten unserer gängigen Gebete, ▪ gedankenloses Stammeln oder aus dem Herzen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ selber einen Psalm verfassen (Gruppenarbeit) ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Inhalte aufzeigen ▪ anhand von biblischen Passionsberichten die Inhalte der einzelnen Tage der Karwoche erarbeiten ▪ Missionsreisen des Paulus in Karte einzeichnen ▪ auf ihre Schwierigkeiten und Zweifel im Bezug auf den christlichen Glauben eingehen ▪ Die Lebensspirale, Schwerpunkte als Christ im eigenen Lebenslauf festhalten ▪ (Landesfilmstelle, DVD: Beten- Wie geht das?) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik: Psalme musikalisch darbieten ▪ Kunst: eigenen Namenspatron zeichnen/ gestalten
---	--	--	---	--

<p>Funktion der katholischen Kirche</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Aufgaben von Papst, Bischöfen, Priestern usw. verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben von eigenen Gebeten ▪ Recherchieren in Gruppen Religion 1, Lichtblicke Kap.8.5,8.6 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesfilmstelle: Willi wills wissen (wo kriegt der Papst sein Käppi her) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte: Besuch eines Klosters
<p>Meine Kirchengemeinde</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Sinn der Kirche in der eigenen Dorfgemeinschaft erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Ablauf von hl. Messen und Prozessionen erarbeiten, das Kirchengebäude kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch einer Kirche 	

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
Ich bin von Gott angenommen	<ul style="list-style-type: none"> über Fragen des eigenen Lebens und der Welt nachdenken 	<ul style="list-style-type: none"> Religion 2, Freiräume Kap. 1.1 Spuren im Sand (...wo ich dich getragen habe) 	<ul style="list-style-type: none"> Anhand ausgesuchter Bibelstellen erfahren, dass wir von Gott angenommen sind 	
Gewissensbildung und Persönlichkeitsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> eigene Gewissenszüge erkennen und einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele von Menschen nennen, die ihrem Gewissen folgten (Religion 2, Freiräume Kap. 3.1) 	<ul style="list-style-type: none"> Auf das Herz hören; eigene Erfahrungen behandeln 	
Propheten im Alten Testament bis in die Gegenwart	<ul style="list-style-type: none"> kennt die wichtigsten Propheten, deren Taten und Leben erhält Sensibilität für Unrecht und Ungerechtigkeiten und kann diese benennen 	<ul style="list-style-type: none"> Einzelne Propheten erarbeiten und vorstellen (Religion 2, Freiräume Kap.5.1) aktuelle Themen aufgreifen, z.B. Kinderarbeit, Umweltschutz usw. (Gruppenarbeit; "Hört uns zu Menschen") 	<ul style="list-style-type: none"> Interview mit Jeremia Prophetische Menschen der neueren Zeit (Gandhi, Mutter Theresa, Albert Schweitzer usw.) 	
Exodus, Mose und die Flucht aus Ägypten, Flucht in der Gegenwart	<ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass Gott uns in allen Lebenslagen begleitet 	<ul style="list-style-type: none"> Parallelen zur Auszugsgeschichte finden (Religion 2, Freiräume Kap. 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele für heutige Exodus Erfahrungen bearbeiten (Plakat) 	
Jesus Christus Taten und Wirken	<ul style="list-style-type: none"> kennt die religiösen Gruppen zur Zeit Jesu in Palestina anhand einer Heilungsgeschichte und eines Gleichnisses die Reich- Gottes- Botschaft Jesu erläutern Jesus als Vorbild im Umgang mit benachteiligten Menschen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Die moralische Haltung der einzelnen Gruppen z.B. Pharisäer, Sadduzäer, Römer unterscheiden Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, verschiedene 	<ul style="list-style-type: none"> Film- Jesus, der Christus (aus der Landesfilmstelle) Wie spricht Jesus vom Reich Gottes? Jesus und die Samari- 	

<p>Die Reformation und deren Ursachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen der Kirchenspaltung verstehen ▪ die Glaubensüberzeugung und den Einfluss Martin Luthers in der Kirchengeschichte begreifen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heilungsgeschichten aus dem Neuen Testament ▪ zum Nachdenken, wie wurde Jesus in unserer Zeit agieren ▪ Geschichtliche und theologische Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert erarbeiten ▪ Den Lebenslauf Martin Luthers mit den wichtigsten Stationen z.B. 95 Thesen bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ terin (Religion 7. Auer Verlag Kap.8) ▪ Martin Luther (Willi Will's wissen, Landesfilmstelle) 	
<p>Der evangelische Glaube</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede christlicher Konfessionen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ an Beispielen wesentliche Merkmale evangelischer Frömmigkeit kennen lernen (Religion 7, Auer Verlag Kap. 8) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eventuell, ein Gespräch mit einem Pastor ▪ eventuell orthodoxe Kirche vorstellen 	
<p>Die Ökumene</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ an einem Beispiel das Grundanliegen von Ökumene erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesfilmstelle; Kinder stellen ihre Religion vor. ▪ (Religion 2. Freiräume Kap.7.3-7.6) 	
<p>Judentum und Islam</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der monotheistischen Weltreligionen beschreiben und mit denen des Christentums vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Judentum: Wichtige Feste; Ausstattung und Bedeutung der Synagoge; Bedeutung der Tora; Vorurteile gegenüber Juden ▪ Islam: Wichtige Stationen im Leben Mohammeds; Bedeutung des Koran; Fünf Säulen des Islam; Ausstattung und Bedeutung der Moschee; Feste; Vorurteile gegenüber dem 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Religion 2. Freiräume Kap. 7.7- 7.9) ▪ Landesfilmstelle: Der Islam 	

		Islam		
--	--	-------	--	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hin- weise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
Christliche Weltansichten und Weltdeutung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über das eigene Leben im Lichte des christlichen Welt- und Menschenbildes nachdenken ▪ eigene Stärken und Schwächen erkennen ▪ sich mit dem Thema Tod auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele, wie Menschen mit existenziellen Erfahrungen umgehen (Religion 3, Lebenssträume, Kap.1, 2.1, 2.4) ▪ verantwortungsbewusster Umgang mit eigenen Talenten ▪ Christliche Rituale und der Glaube vom Leben nach dem Tod werden vorgestellt und in die eigene Vorstellung miteinbezogen (Religion 3, Lebenssträume, Kap.3) ▪ andere Kulturen im Umgang mit dem Tod behandeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitungsartikel ▪ Internetrecherche ▪ Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Mt. 25, 14-30) ▪ Todesanzeigen, Sterbebilder, Besuch eines Friedhofs ▪ VHS: Willis will's wissen- Wie ist das mit dem Tod? (Medienstelle) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunst: Darstellungen von Tod und Jenseits
Mensch und Welt aus der Sichtweise von Glauben und Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft reflektieren und diskutieren ▪ über unseren Umgang mit Gottes Schöpfung nachdenken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schöpfungsmythen verschiedener Kulturen (Religion 3, Lebenssträume, Kap.2) ▪ Freude an der Schöpfung und Gefährdung der Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Antikes Weltbild ▪ Psalm 104 ▪ aktuelle "Umweltsünden" behandeln und diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunst: Darstellungen der Bibel
Die 10 Gebote	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt die 10 Gebote und deren Bedeutung, auch für unser Zeitalter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ jedes Gebot besprechen und an unsere Zeit anpassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsheft: Die 10 Gebote heute, Verlag an der Ruhr 	
Hinduismus und Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elemente des hinduistischen und buddhistischen Glaubens benennen und mit dem Christentum vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblicke und Informationen über Hinduismus und Buddhismus erhalten(Religion 3, Lebenssträume, Kap.6) DVD: Hinduismus, Buddhismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biographie des Siddharta Gautama ▪ Vergleich mit den Monotheistischen Religionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunst: fernöstliche Kunst

<p>Die Bedeutung der Institution Kirche im gesellschaftlichen Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der Kirche im gesellschaftlichen Leben von früher und heute gegenüberstellen 	<p>(Medienstelle)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirche im Wandel der Zeit (Religion 3, Lebensträume, Kap. 7.1, 7.3) ▪ Kirche im Nationalsozialismus, Zeugnis und Versagen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Verhaltensweisen von Christen in der Zeit des Dritten Reiches kennenlernen und bewerten ▪ (Geschwister Scholl) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte: Zweiter Weltkrieg
<p>Die Gemeinschaft der Kirche</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Dienste der Kirche erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen von Bedeutung und Stellenwert der Kirche ▪ Berufe und Berufung in der Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammeln der vielfältigen Aufgaben der Kirche in der Welt ▪ Menschen kennenlernen, die ihrer Berufung gefolgt sind 	
<p>Religiöse Bewegungen und Gruppierungen (Sekten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ religiöse Bewegungen und Gruppierungen unterscheiden und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auseinandersetzung mit unterschiedlichen religiösen Gruppierungen und verschiedenen Sekten ▪ Trügerisches Glück- Wege in die Abhängigkeit, genaue Recherche von Einstiegsmöglichkeiten und Kontaktaufnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesmedienstelle: Sekten- Psychosekten 	

TECHNIK

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Werkstoffe, Werkzeuge und Maschinen mit ihren Eigenschaften und Funktionen beschreiben und sie für die Produktion fachgerecht unter Wahrung der Sicherheitsaspekte nutzen
- Werkstücke planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen und angemessener Genauigkeit herstellen
- den Zusammenhang zwischen technischen Errungenschaften des Menschen, der Umwelt und der Wirtschaft aufzeigen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Arbeit und Produktion</u></p> <p><u>Werkraumordnung, Maschinen und Werkzeug</u> Maschinen, Werkzeuge und Geräte fachgerecht einsetzen</p> <p>Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung einhalten</p> <p>Werkzeuge benennen und fachgerecht nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich im Werkraum zurechtfinden; ▪ mit Maschinen umgehen und Sicherheitsvorschriften einhalten; ▪ die Funktionsweise folgender Maschinen beschreiben und dabei die Fachbegriffe benutzen. ▪ diese Geräte korrekt bedienen und fachgerecht damit umgehen: ▪ Ständerbohrmaschine, Elektrische Dekupiersäge, Tellerschleifmaschine; ▪ Werkzeug zweckmäßig einsetzen und pflegen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Werkraumordnung wird schriftlich festgehalten, der Umgang mit Maschinen schrittweise erlernt und vorgeführt. ▪ Die erworbenen Kompetenzen sind die Basis für den Werkstattunterricht und werden beim praktischen Arbeiten umgesetzt. ▪ Material: Arbeitsblätter, Bilder, vereinfachte grafische Darstellungen ▪ Kreuzworträtsel ▪ Lernkontrolle: Maschinenführerschein 			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sept./Okt.
<p><u>Technisch Zeichnen</u></p> <p>Einfache technische Zeichnungen lesen und erstellen</p> <p>Werkstücke planen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit der Zeichenplatte sinnvoll umgehen, Blätter richtig einspannen, Schiebelineal benutzen und exakte Normblätter anfertigen (Rand ziehen, Abstände kennen und einhalten); ▪ die Normschrift ausführen: Druckbuchstaben sauber schreiben: Kleinbuchstaben 7 mm, Großbuchstaben 10 mm ▪ das Geodreieck und seine Hilfslinien zweckgemäß nutzen: 90°-Linie, 45°-Linie, Parallellinien ▪ die Kavaliersperspektive bei einfachen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schüler/innen lernen verschiedene Linien kennen und für das technische Zeichnen dementsprechend geeignete Bleistifte zu nutzen, ▪ sie lernen sauberes und sorgfältiges Zeichnen und die Anwendung der Normschrift 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koord. mit Geografie/ ▪ Mathematik (Maßstab) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ im Oktober und April

<p><u>Werkstoff Papier</u> Den Weg vom Rohstoff zum Werkstoff beschreiben</p>	<p>Körpern sauber ausführen, Lineal richtig anlegen können, Striche sauber ziehen, Innenkanten strichlieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Zeichnungen im Maßstab (Vergrößerung/ Verkleinerung) anfertigen ▪ über die Herstellung und die geschichtliche Entwicklung berichten und Papiersorten unterscheiden ▪ Funktionen des Waldes beschreiben und Beispiele aufzeigen, ▪ typische einheimische Bäume bestimmen und nach Nadel- und Laubbäumen zuordnen, ▪ über Eigenschaften und Anwendungsbereiche (Berufe) ▪ erzählen, ▪ große Waldgebiete auf der Landkarte zeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrererklärung – Lückentext ▪ verschiedene Papiersorten ausschneiden, auf einem Raster aufkleben und benennen ▪ Film 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marmorieren – eine alte Technik ▪ Stempeldruck (Moosgummi) ▪ Lehrausflug mit den Förstern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evt.Koordinierung mit Geschichte (Ägypter / Buch-druck) ▪ Italienisch: Papiro 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oktober
---	---	---	---	--	---

<p><u>Bauen und Wohnen</u> <u>Werkstoff Holz</u> Werkstücke planen und herstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Ideen umsetzen und in einer technischen Zeichnung sauber festhalten, ▪ Mit Holzwerkzeug richtig umgehen und exakte Bohrungen mit der Ständerbohrmaschine (Tiefeneinstellung) machen. Verschiedene Holzverbindungen (Dübelverbindung, Leim, Nägel, Schrauben) anwenden und die richtige Wahl begründen ▪ Puksäge, Laubsäge und Dekupiersäge für die jeweiligen Zwecke benutzen ▪ Raspeln, Feilen und Schleifpapier in der richtigen Arbeitsphase anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schriftliche Zusammenfassung als Lernunterlage; ▪ Lückentext ▪ Film ▪ Umgang mit Holzwerkzeug und Maschinen; ▪ Schriftliche Unterlagen, Lückentext und Rätsel ▪ Film: Ein Baum ist mehr als nur ein Baum ▪ Ein Werkstück sollte Freiraum zum kreativen Gestalten lassen, das 2. 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Topfuntersetzer ▪ Massagefigur ▪ Schlüsselbrett ▪ Notizexpress ▪ Tangram für die Dekupiersäge 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturkunde/Geografie Holz – Wald 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ November, ▪ Dezember, ▪ Jänner und ▪ Februar
---	--	---	--	--	---

<p><u>Werkstoff Ton</u> Werkstücke planen und herstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über den Abbau von Ton erzählen; ▪ Eigenschaften des Tons während verschiedenen Arbeitsphasen berücksichtigen ▪ Beispiele für Ton als Baustoff aufzeigen, Aufbautechniken ausführen: Plattentechnik, Wulsttechnik, Schlicker herstellen und verwenden ▪ Modellierhölzer korrekt benutzen ▪ einfache Gegenstände aus Ton modellieren, brennen, glasieren 	<p>Werkstück sollte nach genauen Vorgaben und eigener Planung anfertigt werden, sodass die Schüler zwei wichtige Aspekte des Technikunterrichtes erfahren, und zwar Kreativität und sorgfältiges Vorgehen nach genauen Anweisungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir erarbeiten am PC ein Bewertungsraster mit den verschiedenen Kriterien, sodass der Schüler vor Arbeitsbeginn weiß, was erwartet wird. ▪ Er lernt Selbsteinschätzung, indem er sein Werkstück am Ende anhand des Rasters bewertet und er lernt auch objektive Fremdeinschätzung. ▪ Arbeitsblatt und Lehrererklärung, Vorzeigen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Erklärung Platten-Daumen- und Wulsttechnik anwenden, ▪ Lückentext zum Film: Keramik 1 und 2 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Ideen: Ziergegenstände (Vasen, Schmuckschatullen,..), ▪ Tonfiguren, Relief mit Spiegeleinsatz, Mobile 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evt. Koordinierung mit Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ März / April
--	---	--	---	--	--

<p><u>Versorgung und Entsorgung</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Materialien unterscheiden und trennen ▪ den Recycling-Vorgang erklären und wissen von seiner Wichtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitbringen von eigenen Materialien („Müll“) und als Wertstoff zuordnen ▪ Mündlicher Ideeninput 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrausgang zur Mülldeponie Glurns 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturkunde: Umwelt=schutz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mai/Juni
---	--	---	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">▪ gebrauchtes Material wieder- oder mehrmals verwenden und damit eigene Ideen umsetzen	<ul style="list-style-type: none">▪ Hilfestellung bei der praktischen Umsetzung der Ideen			
--	--	---	--	--	--

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise	Zeit
<p><u>Arbeit und Produktion</u></p> <p><u>Werkstoff Metall</u> Metallwerkzeuge</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Text und Lehrererklärung ▪ Tabelle ▪ Text – Fachbegriffe ▪ Film ▪ Kreuzworträtsel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evt. Besichtigung eines Bergwerkes (Maiausflug) ▪ Praktische Ideen: Schlüsselanhänger ▪ Serviettenhalter ▪ Windrad 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koord. mit Geschichte, Bergbau in Tirol ▪ Koord. mit Physik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oktober, ▪ November ▪ Dezember
<p><u>Versorgung und Entsorgung</u></p> <p><u>Elektrotechnik</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeugung durch Wasserkraft beschreiben ▪ Verschiedene Wasserkraftwerke aufzählen (Gezeitenkraftwerk, stehendes Wasser, Flusskraftwerk, Druckleitungen) ▪ die Umwandlung von elektrischer Energie erklären (Wärme, Licht, Kraft) ▪ Nutzungsbereiche im täglichen Leben aufzählen ▪ Energieverbrauch und Energiequellen aufzeigen ▪ Leiter und Nichtleiter zuordnen ▪ die wichtigsten Symbolzeichen in der Elektronik lesen ▪ einfache Stromkreise nach Anweisung zeichnen ▪ einfache Schaltungen bauen und in Modellen verwenden ▪ selbst elektrische Verbindungen löten ▪ die Gefahren im Umgang mit Elektrizität einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrerinput ▪ Partnerarbeit ▪ Recherche in der Encarta ▪ Film ▪ Arbeitsblätter zum selbständigen Arbeiten ▪ Lötvorgang erklären, vorzeigen ▪ Film ▪ Arbeitsblatt - Quiz (Fachbegriffe) ▪ Partnerarbeit ▪ Informationstext, Tabelle zeichnen ▪ Film 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Ideen: LT-Renner ▪ Taschenlampe ▪ Disco-Licht ▪ Geduldspiel: Wellenreiter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evt. Koord. mit Physik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jänner ▪ Februar

<u>Werkstoff Textilien</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen Textilfasern nach tierischer und pflanzlicher Herkunft zuordnen; ▪ Eigenschaften der Baumwolle und Seide erkläre ▪ die Produktionswege von Baumwolle und Seide beschreiben ▪ Verwendungsbereiche von Baumwolle und Seide nennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsblatt Lehrererklärung <p style="text-align: center;">und</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Ideen: ▪ Patchwork ▪ Stofffigur 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ März ▪ April
----------------------------	--	---	--	--	---

<u>Themenbereich Transport und Verkehr</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Begriff Mobilität erklären ▪ erkennt die Notwendigkeit der Mobilität ▪ kann verschiedene Transportmittel und -wege aufzeigen ▪ weiß über die geschichtliche Entwicklung Bescheid ▪ ein einfaches Fahrzeug planen und bauen ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion in der Klasse über Mobilität ▪ Gruppenarbeit: Plakat über verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten auf dem Land, in der Luft und auf dem Wasser erstellen ▪ Lexika – Bibliothek/ Internet - Encarta 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evt. Koordinierung mit politischer Bildung, Verkehrserziehung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mai/Juni
--	---	---	--	---	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Arbeit und Produktion</u></p> <p>Werkstoff Kunststoffe</p> <p>Bearbeitung von Kunststoff</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über die Geschichte und Herstellung von Kunststoff erzählen; ▪ Thermoplaste und Duroplaste und deren Eigenschaften unterscheiden; ▪ Verschiedene Produktionsverfahren beschreiben, über ▪ Dekupiersäge ▪ Thermogerät 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Text ▪ Encarta (Arbeitsblatt) ▪ Verwendungsbereiche ▪ Schulbuch ▪ praktische Ideen: ▪ Briefhalter ▪ Schlüsselanhänger ▪ Stiftehalter ▪ Serviettenringe ▪ Fotorahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Text und Arbeitsblatt zum Film „Plastic Planet ▪ Praktische Arbeit im Maßstab zeichnen, Modell mit Karton nachbauen, in Kunststoff umsetzen 	
<p><u>Versorgung und Entsorgung</u></p> <p>Natur und Energie</p> <p>Technische Energieerzeugung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgungs- und Entsorgungswege von Energie und Wasser beschreiben; ▪ die Gewinnung, Umwandlung und Nutzung von Energie erklären; ▪ Energieverbrauch und Energiequellen aufzeigen; ▪ Die Notwendigkeit erkennen, sparsam mit den Ressourcen umzugehen und sein Konsumverhalten überdenken; ▪ Natürliche Energiearten benennen; ▪ Fossile Brennstoffe und deren Gewinnung benennen; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrererklärung, Texte und Arbeitsblätter ▪ Diskussion in der Klasse; Partner- und Gruppenarbeiten ▪ Übersichtstabelle ▪ Text über Erdölförderung ▪ Fachbegriffe ▪ Weltkarte ▪ Encarta und Internet: Vorträge zusammenfassen und präsentieren 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evt. Koord. mit Naturkunde, Italienisch (Umweltproblematik)

Regenerative Energieerzeugung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltbelastungen bei der Verbrennung erklären; ▪ Auf der Landkarte Erdölländer zeigen; ▪ Text und Bilder ▪ Film: erneuerbare Energien ▪ PC – Internet 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Ideen. ▪ Solarmodell ▪ Bauformen von Windrotoren 	
----------------------------------	--	--	---	--

<u>Bauen und Wohnen</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über Baumaterialien und Bautechniken in der Entwicklung des Wohnens erzählen, ▪ Modelle einfacher Bauelemente herstellen; 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Text und Rätsel ▪ Lernkontrolle: Lückentext ▪ Gruppenarbeit: Wohnformen (Encarta, Bibliothek, Internet) ▪ Technische Zeichenskizzen; ▪ Modelle aus Ton oder ▪ Karton anfertigen 		
--------------------------------	--	--	--	--

KUNST

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- visuelle Botschaften von Kunstwerken und Medien lesen, beschreiben und deuten
- Kunstwerke als Ausdruck eines Zeitgeistes verstehen und sie mit gesellschaftlichen Veränderungen in Zusammenhang setzen
- Kunstwerken und Kulturgütern Wertschätzung entgegenbringen und die Wichtigkeit ihrer Erhaltung und Pflege begründen
- beim künstlerischen Gestalten unterschiedliche Techniken, Materialien und Medien verwenden, planvoll vorgehen und aussagekräftige Gestaltungselemente einsetzen

1. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Visuelle Botschaften erfassen:</u></p> <p>Farbenlehre</p> <p>Über Merkmale von Kunst- und Kulturschätze aus verschiedenen Epochen nachdenken und sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischen Primär- Sekundär- und Tertiärfarben unterscheiden, ▪ Sekundär- und Tertiärfarben mischen, einen 12- teiligen Farbkreis herstellen, ▪ seinen Bedürfnissen entsprechende Farbnuancen herstellen. ▪ Der Schüler kennt Grundzüge der Frühgeschichtlichen, Ägyptischen, Griechischen und Römischen Kunst. ▪ In der sogenannten einfachen „Kavaliersperspektive“ bei einfachen Aufgaben anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Wasserfarben einen Farbkreis herstellen, Farben mischen. ▪ Skizzen im Kunstgeschichteheft zu den verschiedenen Stilen fertigen und erklärende Texte, ▪ Dia-Vorträge zu den verschiedenen Kunststilen, Darstellungen aus Büchern verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch des Vintschger Museums und Gangelegg in Schluderns. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung zu Geschichte und Italienisch.
<p><u>Gestalten:</u></p> <p>Einfache Körper perspektivisch darstellen.</p> <p>Botschaften mit unterschiedlichen Techniken und Materialien ins Bildhafte umsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigne Ideen umsetzen, verschiedene grafische Mittel (Kugelschreiber, Bleistifte, Holzfarben und Wasserfarben) anwenden, ebenso Mischtechniken einsetzen. ▪ Zur behandelten Kunstgeschichte eine eigene Darstellung erarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Anschauungsmaterialien, z. B. Papierkorb, Schuhschachteln,...für das bessere Verständnis vorführen. ▪ An Hand von früheren Schülerarbeiten werden die Möglichkeiten der Darstellung und der Ausarbeitung besprochen, die Bewertung wird durch das Anwenden der notierten Bewertungskriterien nachvollzogen. 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung mit Technik ▪ Kleinere Arbeiten können auch in Zusammenarbeit mit dem Fach Technik erfolgen, beispielsweise einfache Drucke („Stempel-druck“)

2. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<p><u>Visuelle Botschaften erfassen</u></p> <p>Farbenlehre: Die 7 Farbkontraste Botschaft und Ausdrucksweise der verschiedenen Farben. Farbgefühl stärken.</p> <p>Über Merkmale von Kunst- und Kulturschätze aus verschiedenen Epochen nachdenken und sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Kontraste in gestalterische Arbeiten umsetzen: ▪ Hell-Dunkel-Kontrast ▪ Kalt-Warm- Kontrast ▪ Komplementärkontrast ▪ Simultankontrast ▪ Qualitätskontrast ▪ Quantitätskontrast ▪ Farbe-an-sich Kontrast ▪ Grundzüge der: Frühchristliche Kunst, Karolingische Kunst, Romanik, Gotik ▪ Kunst- und Kulturgüter unserer Umgebung zuordnen und deren Wert erkennen ▪ Einfache raumschaffende Mittel anwenden. ▪ Grundzüge der perspektivischen Darstellung erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es werden Experimente mit Farbwirkungen durchgeführt, Anschauungsmaterialien vorgeführt. ▪ Dia-Vorträge, Darstellungen in Büchern, auf Postern, Postkarten... ▪ Skizzieren der wichtigsten Darstellungen im Kunstheft, ▪ Verflechtung des Kunstgeschichtestoffs mit der bildnerischen Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Farben in der persönlichen Umgebung des einzelnen Schülers, zu Hause, unterwegs, Bekleidung, Werbung erkunden. ▪ Lehrausflüge und Lehrausgänge außerhalb der Unterrichtszeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung mit Geschichte
<p><u>Gestalten</u></p> <p>Perspektivische Wirkung mittels Verkleinerung, Verdeckung und Höhendifferenz. Einfache Körper perspektivisch darstellen mittels Übereckperspektive.</p> <p>Botschaften mit unter- schiedlichen Techniken und Materialien ins Bildhafte umsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seinen Bedürfnissen entsprechend grafische Mittel einsetzen ▪ Mit verschiedenen Materialien umgehen und sie gezielt einsetzen ▪ Eigene Ideen, Gefühle und Anschauungen bildlich mitteilen. ▪ Farb- und Formsprache mittels der verschiedenen Farbkontraste hervorheben. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrererklärung, experimentieren und durch das Beobachten räumlicher Gegebenheiten lernen. ▪ Hinweise oder Hilfestellungen anbieten, ▪ Vorgabe von Themenkreisen. Freiarbeit. ▪ Entwicklung einer eigenen 		

		Formensprache als Ausdruck des eigenen Empfindens und der Phantasie		
--	--	---	--	--

3. Klasse

Basiswissen	Kenntnisse/ Fertigkeiten/Fähigkeiten Die Schüler/innen können...	Didaktisch – methodische Hinweise Materialien, Medien	Erweiterung/Vertiefung Lernorte, Lehrausflüge	Fachübergreif. Hinweise
<u>Visuelle Botschaften erfassen</u>				
<p>Exemplarisch ausgewählte Kunstwerke analysieren</p> <p>Kunst und Kulturgüter mit gesellschaftlichen Veränderungen im Laufe der Zeit in Zusammenhang bringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewählte Kunstwerke vorstellen und anhand der Merkmale einer Kunstepoche zuordnen (Bildbeschreibung und eigene Interpretation). ▪ Aussagen eines Bildes lesen und interpretieren, geschichtliche, politische und soziale Aspekte erkennen. ▪ Grundzüge der Renaissance, Barock, in Kurzform Romantik und Klassizismus,. ▪ Die Moderne: Vom Impressionismus bis zur Pop-Art. ▪ Einfache dreidimensionale Darstellungsweise erkennen und selbst bewältigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dia-Bilder, Poster, Bücher, Kunstpostkarten, Kunstdrucke. ▪ Es werden zu den verschiedenen Epochen Skizzen und Zeichnungen im Kunstheft gefertigt. ▪ Gruppenarbeiten, ▪ Verschriftlichung der wichtigsten Aussagen, herstellen von Skizzen und Zeichnungen, Diavorträge, Hilfsmittel sind Bücher, Kunstdrucke,.... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Referate 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung mit Musik. ▪ Koordinierung mit Geschichte.
<p><u>Gestalten</u></p> <p>Flächen, Körper und Räume perspektivisch darstellen: Zentralperspektive Luft- und Farbperspektive</p> <p>Künstlerische Techniken</p> <p>Mit audiovisuellen und multimedialen Elementen experimentieren.</p> <p>Kompositionslehre</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Botschaften mit unterschiedlichen Techniken und Materialien ins Bildhafte umsetzen. Als grafische Mittel dienen Kohle, Drucktechniken und Tusche. ▪ Mit Hilfe der audiovisuellen Mitteln (Diaprojektor, Tageslichtprojektor) großformatige Bilder gestalten und mit Farbe experimentieren ▪ Darstellungen optisch gelungen platzieren, Wichtiges dabei erkennen und dementsprechend positionieren. ▪ Emotionale Stimmungen bildhaft darstellen, momentane Gefühle spontan ausdrücken, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Körper zeichnen und durch hell-dunkel Ausarbeitung die Körperhaftigkeit unterstreichen. Talentiertere Schüler erarbeiten eine einfache Raumsituation z. B. ein Wohnzimmer. ▪ Verwendung von Linealen und anderen Hilfsmitteln (Schnur, Zirkel,..) ▪ Anwendung der Luft- und Farbperspektive bei Landschaftsdarstellungen (Zur Unterstützung der perspektivischen Gesamtwirkung/ Tiefenwirkung) ▪ Demonstration der verschiede- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Collage, arbeiten Gruppen- ▪ Malen mit dazu passender Musik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evtl. Koordinierung mit Technik und Mathematik ▪ Koordinierung mit Musik

<p>Abstrakte Kunst und freies Zeichnen</p>	<p>rasche Arbeitsweise erkunden, skizzenhafte, aufs Wesentliche reduzierte Darstellungsweise zurückgreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer eigenen Formensprache als Ausdruck des eigenen Empfindens und der Phantasie. 	<p>nen Techniken, Experimente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene technische Hilfsmittel (CD-Spieler) ▪ Vorstellung und Besprechung verschiedener Kunstwerke aus unterschiedlichen Epochen ▪ Arbeiten mit zeitgenössischer (meist klassischer) Musik als Gegenreaktion auf die einfache kommerzielle Schlager- und Pop-Szene. 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung mit Musik
--	--	--	--	---

ITALIANO

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola secondaria di primo grado

L'alunno /a sa:

- Comprendere i punti principali di un discorso abbastanza lungo in lingua standard su argomenti familiari
- Ricavare informazioni principali da testi ben strutturati che trattano temi conosciuti
- Partecipare a conversazioni in molteplici situazioni, senza prepararsi se si parla di temi della vita quotidiana
- Esprimersi in modo scorrevole, collegando le frasi fra loro ed utilizzando forme linguistiche ricorrenti
- Scrivere un testo coeso e coerente su un tema che si conosce ed evidenziare nel testo i punti principali

Classe: I°

Ambiti tematici	Competenze specifiche	Indicazioni didattico - metodologiche materiali, media	Ampliamenti e possibili contenuti	Materiali, strumenti, collegamenti interdisciplinari
<p>Ascolto</p> <p>Comprendere per interagire in situazioni note</p> <p>Comprendere a grandi linee testi su tematiche note</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere quando le persone si salutano o si presentano ▪ Comprendere alcune semplici istruzioni ▪ Comprendere i numeri, i prezzi, la data e l'ora ▪ Comprendere se qualcuno parla di se stesso, della sua o di un'altra famiglia ▪ Comprendere semplici testi, anche se non conosce tutte le parole 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dialoghi in lingua originale su CD ▪ Dialoghi a coppia ▪ Simulazioni ▪ Ascolto CD o DVD ▪ Pre ascolto collettivo senza testo, ascolto <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo a buchi ▪ ascolto finale collettivo ▪ cercaparole ▪ riesposizione globale 	<p>MATERIALI</p> <p>Libro di testo: <i>In bocca al lupo, ragazzi! 1</i> Lettura di classe: <i>L'isola misteriosa</i></p> <p>Materiale prodotto dall'insegnante:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Video ▪ Audiotesti ▪ esercizi vari di grammatica ▪ letture ▪ canzoni <p>AMBITI TEMATICI DEL LIBRO DI TESTO</p>	
<p>Lettura</p> <p>Comprendere a grandi linee testi su argomenti di interesse personale:</p> <p>Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere brevi appunti e semplici indicazioni ▪ Comprendere semplici istruzioni di lavoro scritte. ▪ Comprendere un semplice testo informativo ▪ Comprendere informazioni o richieste di informazioni sulla vita quotidiana ▪ Comprendere nomi e parole che conosce e frasi molto semplici 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attivare la formulazione di ipotesi ▪ lettura silenziosa ▪ lettura ad alta voce ▪ lettura orientativa ▪ lettura globale ▪ lettura selettiva ▪ lettura a ruoli ▪ lettura in piccoli gruppi <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo a buchi ▪ vero o falso ▪ lessico ▪ riassunto scritto guidato ▪ questionario ▪ cruciverba 	<p>Modulo 1</p> <p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ presentazione personale ▪ la nuova scuola: l'orario e le materie <p>Unità 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ I primi giorni a scuola: nuovi compagni ed insegnanti ▪ l'edificio scolastico ▪ il materiale scolastico <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ caratteri e personalità dei compagni di classe ▪ la lettera personale <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ informazioni stradali <p>Unità 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nuove conoscenze ▪ fare complimenti 	

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ esercizi di completamento ▪ esercizi a scelta multipla ▪ illustrare con disegni una storia ▪ riosposizioni di testi 		
<p><u>Conversazione</u></p> <p>Interagire in modo adeguato in situazioni note</p> <p>Interpretare ruoli in situazioni note</p> <p>Mediare tra lingue diverse in situazioni note</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Salutare e presentarsi ▪ Dire chi si è, dove si abita e si va a scuola e fare domande di questo tipo ▪ Chiedere i prezzi, l'ora, la distanza di un luogo e rispondere a domande di questo tipo ▪ Dire di non aver capito, di non sapere e chiedere aiuto ▪ Fare semplici domande alla persona con cui si parla su di lei, sulla sua famiglia e sui suoi interessi; rispondere a semplici domande dirette dello stesso tipo <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretare un ruolo in una scenetta o in un dialogo <ul style="list-style-type: none"> ▪ Comunicare e farsi capire nella vita di tutti i giorni, a volte anche aiutandosi con i gesti e il linguaggio del corpo 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ lavoro a coppie ▪ lavoro in piccoli gruppi ▪ lavoro fra insegnante e alunni ▪ completamento di frasi per dialoghi ▪ ascolto di dialoghi per drammatizzare ▪ domande aperte ▪ domande guidate <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rispondere a domande relative alla propria persona, alla famiglia, all'ambiente circostante, alle abitudini quotidiane e alla vita scolastica ▪ Richieste d'informazioni 	<p><u>Modulo 2</u></p> <p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ azioni quotidiane <p>Unità 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lavori domestici ▪ chiedere scusa e giustificarsi <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ formulare e comprendere regole e istruzioni <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ descrizione di un ambiente domestico ▪ oggetti e mobili domestici <p><u>Modulo 3</u></p> <p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ tempo libero e vacanze ▪ raccontare esperienze al passato <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Venezia ▪ informarsi e riferire informazioni su una città <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ la festa ▪ dare ordini ▪ formulare inviti <p>APPROFONDIMENTO: L'ITALIA</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ leggere la cartina d'Italia ▪ imparare il nome delle regioni, dei capoluoghi e di altre città italiane ▪ monumenti e principali elementi del patrimonio culturale e artistico italiano ▪ San Marino <p>STRUTTURE GRAMMATICALI</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ pronomi personali soggetto ▪ presente indicativo ▪ gli ausiliari essere e avere 	<p>Storia e Geografia</p> <p>Geografia e Storia</p>
<p><u>Parlato monologico</u></p> <p>Descrivere e raccontare in modo semplice</p> <p>Rispondere o relazionare in modo semplice su argomenti noti</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Descrivere la propria famiglia, la propria abitazione e l'ambiente in cui si vive e raccontare qualcosa dei propri hobby, della scuola e degli amici ▪ Descrivere cose e luoghi della vita quotidiana ▪ Descrivere animali 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rispondere testi affrontati in classe ▪ Sintetizzare testi esposizione con parole proprie ed anche specifiche ▪ riutilizzo del lessico appreso 		

<p>Recitare testi memorizzati su argomenti vari</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raccontare le parti fondamentali di un testo letto o ascoltato ▪ Fare una piccola relazione su un tema semplice ▪ Cantare canzoni o recitare poesie e rime imparate a memoria 	<p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Descrizioni ▪ Esposizione di argomenti trattati in classe ▪ Racconto di eventi vissuti ▪ Recitazione di testi memorizzati 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nomi propri e nomi comuni ▪ articoli determinativi e indeterminativi ▪ aggettivi qualificativi ▪ numeri cardinali e ordinali ▪ passato prossimo ▪ aggettivi dimostrativi ▪ verbi riflessivi ▪ doppia negazione ▪ verbi modali ▪ imperativo informale ▪ futuro semplice ▪ aggettivi possessivi 	
<p>Scrittura</p> <p>Scrivere alcuni testi di uso pratico</p> <p>Scrivere semplici testi su argomenti noti</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scrivere semplici cartoline illustrate ed e-mail ad amici e comunicare come si sta e cosa si sta facendo ▪ Scrivere una breve lettera per ringraziare, scusarsi o mandare degli auguri, usando semplici formule di apertura, di saluto e di ringraziamento ▪ Copiare, senza errori, brevi testi che trattano temi familiari o compilare moduli ▪ Scrivere in modo corretto brevi dialoghi ▪ Scrivere un semplice identikit o quello di un'altra persona ▪ Descrivere se stesso, i propri hobby, la scuola, ecc.. in brevi testi ▪ Scrivere brevi racconti a partire da un'immagine o da una serie di immagini ▪ Scrivere un breve testo usando alcuni semplici connettivi per collegare le frasi 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Completare testi nelle sequenze mancanti ▪ Scrivere testi su un modello dato ▪ Riesporre argomenti trattati ▪ Riassumere testi ▪ Scrivere brevi comunicazioni ▪ Scrivere testi personali <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Compito in classe (3 a quadrimestre) ▪ cloze ▪ completamento di frasi o dialoghi ▪ questionari ▪ lettere, e-mail ▪ pagine di diario ▪ esercizi di vario genere 	<p style="text-align: center;">PROGETTI</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eventuale gemellaggio con una classe parallela di lingua italiana 	

Classe: II°

Ambiti tematici	Competenze specifiche	Indicazioni didattici - metodologiche materiali, medie	Ampliamenti e possibili contenuti	Materiali – strumenti collegamenti interdisciplinari
<p>Ascolto</p> <p>Comprendere per interagire in situazioni note:</p> <p>Comprendere a grandi linee testi su tematiche note</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere alcune semplici istruzioni ▪ Comprendere abbastanza da riuscire a orientarsi nella vita di tutti i giorni ▪ Comprendere un semplice dialogo su argomenti quotidiani ▪ Comprendere semplici testi, pur non conoscendo tutte le parole ▪ Comprendere le informazioni date dalla TV con l'aiuto delle immagini 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dialoghi in lingua originale su CD ▪ Dialoghi a coppia ▪ Simulazioni ▪ Ascolto CD o DVD ▪ film ▪ Pre-ascolto collettivo senza testo <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo a buchi ▪ ascolto finale collettivo ▪ cercaparole ▪ riesposizione globale ▪ scelta multipla 	<p>MATERIALI</p> <p>Libri di testo: <i>In bocca al lupo, ragazzi! 2</i> Lettura di classe: <i>La ricetta segreta</i></p> <p>Materiale prodotto dall'insegnante:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Video ▪ Audiotesti ▪ esercizi vari di grammatica ▪ letture ▪ canzoni <p>AMBITI TEMATICI DEL LIBRO DI TESTO</p> <p>Modulo 1</p>	
<p>Lettura</p> <p>Comprendere a grandi linee testi su argomenti di interesse personale:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere brevi appunti e semplici indicazioni ▪ Comprendere semplici istruzioni di lavoro scritte. ▪ Comprendere un semplice testo informativo ▪ Comprendere semplici narrazioni e testi brevi, con l'aiuto di immagini e disegni ▪ Comprendere semplici testi descrittivi con l'aiuto di immagini e tabelle ▪ Comprendere lettere e comunicazioni personali brevi 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attivare la formulazione di ipotesi ▪ lettura silenziosa ▪ lettura ad alta voce ▪ lettura orientativa ▪ lettura globale ▪ lettura selettiva ▪ lettura a ruoli ▪ lettura in piccoli gruppi <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo a buchi ▪ vero o falso ▪ lessico ▪ riassunto scritto guidato 	<p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ le vacanze ▪ narrare esperienze passate <p>Unità 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ i colori ▪ preferenze e caratteristiche personali <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ fare richieste cortesi ▪ dare consigli <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ esperienze di vita passata e di vita quotidiana <p>Unità 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marco Polo ▪ esperienze di viaggio ▪ mezzi di trasporto 	<p>Storia</p>

		<ul style="list-style-type: none"> questionario cruciverba esercizi di completamento esercizi a scelta multipla riesposizioni di testi 	<p style="text-align: center;"><u>Modulo 2</u></p> <p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> richieste di informazioni dare ordini fare richieste in diverse situazioni comunicative <p>Unità 2</p> <ul style="list-style-type: none"> la pubblicità <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> Leonardo da Vinci personaggi famosi scienza e arte <p>Unità 5</p> <ul style="list-style-type: none"> vita quotidiana parlare di problemi quotidiani 	Scienze, Storia, Educazione arti- stica
<p><u>Conversazione</u></p> <p>Interagire in modo adeguato in situazioni note</p> <p>Interpretare ruoli in situazioni note</p> <p>Mediare tra lingue diverse in situazioni note</p>	<ul style="list-style-type: none"> Partecipare a conversazioni su argomenti di vita quotidiana, a volte anche dicendo solo brevi frasi Saper dare un appuntamento, invitare una persona e scusarsi, se non tutto è andato come previsto Farsi capire nella vita di tutti i giorni, anche aiutandosi con i gesti e con il linguaggio del corpo Interpretare un ruolo in una scenetta o in un dialogo 	<ul style="list-style-type: none"> lavoro a coppie lavoro in piccoli gruppi lavoro fra insegnante e alunni completamento di frasi per dialoghi ascolto di dialoghi per drammatizzare domande aperte domande guidate <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> Rispondere a domande relative alla propria persona, alla famiglia, all'ambiente circostante, alle abitudini quotidiane e alla vita scolastica Richieste d'informazioni 	<p style="text-align: center;"><u>Modulo 3</u></p> <p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> raccontare una giornata sentimenti e stati d'animo <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> gli acquisti merci e prodotti negozi <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> tempo libero esprimere preferenze <p style="text-align: center;">STRUTTURE GRAMMATICALI</p>	
<p><u>Parlato monologico</u></p> <p>Descrivere e raccontare in modo semplice</p> <p>Rispondere o relazionare in modo semplice su argomenti noti</p> <p>Recitare testi memorizzati su argomenti vari</p>	<ul style="list-style-type: none"> Tradurre esperienze di vita quotidiana da una lingua all'altra Conversare in italiano su quanto visto, vissuto, ascoltato o letto in un'altra lingua Raccontare le parti fondamentali di un testo letto o ascoltato Descrivere l'ambiente in cui si vive e raccontare qualcosa dei propri hobby Rispondere le parti fondamentali di un testo letto o ascoltato Fare una piccola relazione su un tema 	<ul style="list-style-type: none"> Rispondere testi affrontati in classe Sintetizzare testi esposizione con parole proprie ed anche specifiche riutilizzo del lessico appreso <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> Descrizioni Esposizione di argomenti trattati in classe Racconto di eventi vissuti Recitazione di testi memorizza- 	<ul style="list-style-type: none"> imperfetto si impersonale passato prossimo vs. imperfetto mentre e durante aggettivi possessivi condizionale semplice pronomi diretti esserci preposizioni semplici e articolate imperativo formale gradi dell'aggettivo pronomi relativi che e cui gerundio semplice stare per + infinito verbo piacere 	

Classe: III°

Ambiti tematici	Competenze specifiche	Indicazioni didattici - metodologiche materiali, medie	Ampliamenti e possibili contenuti	Materiali – strumenti collegamenti interdisciplinari
<p>Ascolto</p> <p>Comprendere per interagire in scambi comunicativi vari</p> <p>Comprendere informazioni varie in testi su tematiche note</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere, nella vita di tutti i giorni, i punti principali di discorsi piuttosto lunghi ▪ Comprendere istruzioni, richieste, informazioni, senza grande difficoltà ed essere in grado di reagire alle stesse ▪ Comprendere le informazioni principali contenute nelle descrizioni, nelle esposizioni o nelle relazioni ▪ Seguire la trama di narrazioni, film o trasmissioni radio e Tv, anche nei dettagli 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dialoghi in lingua originale su cd ▪ Dialoghi a coppia ▪ Simulazioni ▪ Ascolto cd o dvd ▪ Pre-ascolto collettivo senza testo ▪ ascolto con il testo <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo a buchi ▪ ascolto finale collettivo ▪ cercaparole ▪ riesposizione globale <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dvd musicali e film 	<p>MATERIALI</p> <p>Libri di testo: <i>In bocca al lupo, ragazzi! 3</i> Lettura di classe: <i>Una canzone per cinque</i></p> <p>Materiale prodotto dall'insegnante:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Video ▪ Audiotesti ▪ esercizi vari di grammatica ▪ letture ▪ canzoni <p>AMBITI TEMATICI DEI LIBRI DI TESTO</p> <p>Modulo 1</p> <p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ emigrazione e immigrazione ▪ narrazione di esperienze passate <p>Unità 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ amicizia ▪ sentimenti, emozioni ▪ esprimere opinioni, certezza, probabilità e possibilità <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lo sport ▪ linguaggio sportivo ▪ personalità e carattere di una persona <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ la musica classica ▪ personaggi famosi: Giuseppe Verdi 	
<p>Lettura</p> <p>Comprendere anche nei dettagli testi su argomenti di interesse personale</p> <p>Parole sconosciute e argomenti vari</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere anche nei dettagli testi su argomenti di interesse personale ▪ Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute e comprendere informazioni su argomenti vari 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attivare la formulazione di ipotesi ▪ lettura silenziosa ▪ lettura ad alta voce ▪ lettura orientativa ▪ lettura globale ▪ lettura selettiva ▪ lettura a ruoli ▪ lettura in piccoli gruppi <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo a buchi ▪ vero o falso ▪ lessico 	<p>Unità 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ emigrazione e immigrazione ▪ narrazione di esperienze passate <p>Unità 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ amicizia ▪ sentimenti, emozioni ▪ esprimere opinioni, certezza, probabilità e possibilità <p>Unità 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lo sport ▪ linguaggio sportivo ▪ personalità e carattere di una persona <p>Unità 4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ la musica classica ▪ personaggi famosi: Giuseppe Verdi 	<p>Storia</p> <p>Sport e movimento</p> <p>Educazione musicale</p>

		<ul style="list-style-type: none"> riassunto scritto guidato questionario cruciverba esercizi di completamento esercizi a scelta multipla illustrare con disegni una storia riesposizioni di testi 	Unità 5 <ul style="list-style-type: none"> l'acqua lessico tematico interpretare e commentare un grafico commentare opinioni altrui 	Scienze
			<p style="text-align: center;">Modulo 2</p> Unità 1 <ul style="list-style-type: none"> l'informazione (il telegiornale, il giornale) leggere, capire, ascoltare notizie di un giornale e/o di un telegiornale il meteo Unità 2 <ul style="list-style-type: none"> organizzazione di viaggi, gite e vacanze chiedere e dare informazioni esprimere il proprio accordo, reclami e scuse Unità 4 <ul style="list-style-type: none"> la salute e la sana alimentazione descrivere abitudini alimentari Unità 5 <ul style="list-style-type: none"> il fenomeno della globalizzazione lessico tematico sostenere opinioni accusare e respingere accuse 	Tedesco Scienze Geografia Scienze Geografia / Storia
Conversazione Interagire in modo adeguato in varie situazioni Interpretare ruoli in argomenti vari Mediare tra lingue diverse in situazioni varie	<ul style="list-style-type: none"> Usare la lingua per affrontare numerose situazioni quotidiane Iniziare, mantenere e chiudere una conversazione in forma appropriata e farla progredire con i propri contributi, se si parla di temi conosciuti (anche al telefono) Esprimere opinioni e motivarle; esprimere accordo, disaccordo in modo cortese e fare delle contro proposte Esprimere sorpresa, gioia, dolore, interesse e indifferenza e reagire alle emozioni manifestate dagli altri Interpretare un ruolo in una scenetta o un dialogo Intervistare qualcuno, se si è preparato/a 	<ul style="list-style-type: none"> lavoro a coppie lavoro in piccoli gruppi lavoro fra insegnante e alunni completamento di frasi per dialoghi ascolto di dialoghi per drammatizzare domande aperte domande guidate Verifiche <ul style="list-style-type: none"> Rispondere a domande relative alla propria persona, alla famiglia, all'ambiente circostante, alle abitudini quotidiane e alla vita scolastica Richieste d'informazioni 		
Parlato monologico Descrivere e raccontare esprimendo opinioni Riesporre o relazionare su argomenti noti	<ul style="list-style-type: none"> Parlare di ciò che si è sentito, visto e letto ed esprimere opinioni in merito Descrivere sogni, speranze ed obiettivi Spiegare e motivare azioni, progetti e punti di vista Esporre in pubblico ciò che gli è stato indicato o che ha scelto personalmente e presentarlo in modo tale che i presenti riescano a seguire Riesporre un argomento trattato in classe 	<ul style="list-style-type: none"> Riesporre testi affrontati in classe Sintetizzare testi esposizione con parole proprie ed anche specifiche riutilizzo del lessico appreso Verifiche <ul style="list-style-type: none"> Descrizioni Esposizione di argomenti trat- 	Modulo 3 Unità 1 <ul style="list-style-type: none"> il disagio giovanile il fenomeno del bullismo asserire, confermare, smentire Unità 3 <ul style="list-style-type: none"> i mezzi di comunicazione di massa il cinema STRUTTURE GRAMMATICALI <ul style="list-style-type: none"> passato remoto (competenza passiva) congiuntivo presente di essere e 	Educazione tecnica

<p>Recitare testi memorizzati su argomenti vari</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relazionare su progetti scolastici e ricerche ▪ Recitare poesie in modo espressivo ▪ Memorizzare testi di canzoni e poesie 	<p>tati in classe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Racconto di eventi vissuti ▪ Recitazione di testi memorizzati 	<p>avere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ revisione delle strutture grammaticali affrontate negli anni precedenti 	
PROGETTI				
<p>Scrittura</p> <p>Scrivere testi su argomenti noti</p> <p>Scrivere vari testi di uso pratico</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Descrivere gli avvenimenti rispettando le regole formali del testo scelto ▪ Raccontare le esperienze vissute da altri, esprimendo anche sentimenti ed emozioni e tenendo conto di semplici argomentazioni ▪ Scrivere in modo comunicativo, documentativo e autonomo ▪ Scrivere una lettera, una e-mail, una relazione, un articolo, una pagina di diario rispettando i requisiti formali ▪ scrivere un testo a partire da uno stimolo visivo ▪ Completare parti di un testo 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Completare testi nelle sequenze mancanti ▪ Scrivere testi su un modello dato ▪ Riesporre argomenti trattati ▪ Riassumere testi ▪ Scrivere brevi comunicazioni ▪ Scrivere testi personali <p>Verifiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ compito in classe (3 a quadrimestre) ▪ cloze ▪ completamento di frasi o dialoghi ▪ questionari ▪ lettere, e-mail ▪ pagine di diario ▪ brevi e semplici articoli di giornale ▪ esercizi di vario genere ▪ storie per immagini 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eventuale prosecuzione del gemellaggio con una classe parallela di lingua italiana 	